



# SACHSEN FUSSBALL

November 2018 | Jahrgang 13 | Ausgabe 41

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SÄCHSISCHEN FUSSBALL-VERBANDES



Sächsische Talente  
in U-Nationalmannschaften

#### SOZIALES

Ehrenamt, Inklusion  
und Fair Play

#### SPIELBETRIEB

Meisterschaften  
und Pokale

#### TALENTFÖRDERUNG

U-Mannschaften  
feiern Erfolge

#### QUALIFIZIERUNG

Der Weg  
zur Trainerlizenz



BUNDESLIGA

**DERBYSTAR**  
THE BALL

OFFIZIELLER SPIELBALL

# THE BALL IS BACK.



**#theballisback**



/derbystar.de



/DerbystarDE



/derbystar

www.derbystar.de

## Inhalt

03 Editorial

**SFV Intern**04 SFV Junioren Futsal-Stützpunkt  
in Leipzig

06 Viel Bewegung bei den Schiedsrichtern

08 Fußball und Gesellschaft

**Spielbetrieb**

## HERREN

12 Sächsische Herren überregional

16 Sachsenliga

18 Herren Landesklasse Nord

19 Herren Landesklasse Ost

20 Herren Landesklasse Mitte

21 Herren Landesklasse West

22 Wernesgrüner Sachsenpokal

## JUNIOREN

24 Junioren überregional/regional

27 A-Junioren Landesliga

28 B-Junioren Landesliga

29 C-Junioren Landesliga

30 D-Junioren Landesmeisterschaft

32 Junioren Landespokal

## FRAUEN

34 Frauen Regionalliga

35 Frauen Landesliga

36 Frauen Landesklassen

38 Frauen Landespokal

## JUNIORINNEN

39 Juniorinnen Landesspielbetrieb

42 Juniorinnen Landespokal

43 Breitenfußball

**Talentförderung**

46 Talentförderung 2017/2018

**Qualifizierung**

50 Vom einfachen Einstieg bis zur Lizenz

54 Impressum

Liebe Sportfreundinnen  
und Sportfreunde,

der 7. Ordentliche Verbandstag des Sächsischen Fußball-Verbandes liegt erst wenige Wochen zurück und ich möchte an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen, um mich bei Ihnen im Namen des Präsidiums für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Mit Ihrer Zustimmung signalisieren Sie den ehrenamtlichen Präsidiums- und Ausschussmitgliedern, dass der sächsische Fußball auf einem guten Weg ist. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir uns darauf nicht ausruhen werden und mit viel Enthusiasmus in die neue Wahlperiode starten.

Mit der EURO 2024 haben wir ein Ziel vor Augen, auf das wir bereits jetzt schon hinarbeiten müssen. Ich verstehe die erste Europameisterschaft auf sächsischem Boden mit dem Standort Leipzig als eine große Chance für unsere Vereine. Jetzt gilt es, in den verbleibenden sechs Jahren ihre Interessen zu vertreten und diese Großveranstaltung nicht nur als einmaliges Event attraktiv zu gestalten, sondern auch dafür zu sorgen, dass unsere Talente in den Amateurvereinen nachhaltig gefördert werden können. Meine Forderung nach Investitionen in die Sportinfrastruktur ist dabei nur der erste Schritt.

Mit der vorliegenden Ausgabe unseres Magazins „SACHSEN FUSSBALL“ erhalten Sie einen Abriss des vergangenen Jahres. Außerdem informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Schiedsrichter, Breitenfußball, Qualifizierung, Ehrenamt und Talentförderung. Dabei wünsche ich Ihnen viel Spaß!

Mit sportlichen Grüßen

Hermann Winkler  
Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes e.V.



## SFV bekommt Junioren Futsal-Stützpunkt in Leipzig

v.l.n.r. Oliver Herzberg (SFV Koordinator Breitenfußball), Markus Bienert (SFV Geschäftsführer), Bernd Barutta (DFB Futsal, Beachsoccer, Ü-Spielbetrieb), Hermann Winkler (SFV Präsident).

Nach einer Initiativbewerbung zu Jahresbeginn gehörte der Sächsische Fußball-Verband plötzlich zum engen Kreis potenzieller Standorte für die neuen U 19-Junioren DFB-Futsal-Stützpunkte und hat nun den offiziellen Zuschlag erhalten. In der neuen SFV-Halle in Abnaundorf werden sich also bald sächsische Futsal-Talente zusammenfinden und auf den Sprung in die Nationalmannschaft hoffen.

Bernd Barutta, DFB-Koordinator für Futsal, Beachsoccer und Ü-Fußball, überzeugte sich im Juli persönlich von den hervorragenden Futsal-Bedingungen in Leipzig und lobte die Entwicklung in Sachsen. Bereits kurz nach dem gemeinsamen Termin mit SFV-Präsident Hermann Winkler, SFV-Geschäftsführer Markus Bienert und SFV-Futsal-Referent Oliver Herzberg sendete Barutta positive Signale aus Frankfurt und bestätigte Leipzig als neuen DFB-Futsal-Stützpunkt für U 19-Junioren. Die Messestadt ist damit, neben den urbanen Standorten in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart und Duisburg, eins von bisher sechs Futsal-Förderzentren des DFB.

SFV-Präsident Hermann Winkler zeigte sich erfreut: „Sachsen stellt mit Leipzig nun einen Stützpunkt, der in der gleichen Liga wie die Futsal-Metropolen Berlin, Hamburg oder Stuttgart spielt. Möglicherweise werden wir in Zukunft noch mehr Spieler von sächsischen Vereinen in der Nationalmannschaft sehen.“

Mit den neuen Junioren-Futsal-Stützpunkten entwickelt der DFB eine Möglichkeit, junge Talente flächendeckend für die Deutsche-Futsal-Nationalmannschaft zu sichten und schafft ein Angebot für futsalinteressierte Juniorenspieler. Perspektivisch steht sogar eine U 19-Junioren Futsal-Nationalmannschaft auf der DFB-Agenda.

### Trainingsgruppe mit Spielern der Jahrgänge 2001/2002

Zum Auftakt gab es im September 2018 zwei Sichtungstage in der SFV-Halle in Abnaundorf. In Zukunft findet jeden Montag um 18 Uhr das wöchentliche Training statt. Schwerpunkte hier sind die taktischen Grundlagen, Technik und Koordination.

DFB-Futsal-Stützpunkttrainer Oliver Herzberg: „Ich freue mich auf die Aufgabe neue Futsal-Talente in Leipzig zu begleiten. Mit den Stützpunkten bringen wir den Futsal in Deutschland weiter voran und schaffen ein regelmäßiges Angebot für die jungen Hallenspezialisten. Auch das Ziel Futsal-Nationalmannschaft ist ein ordentlicher Anreiz. Das Projekt baut auch auf die Unterstützung und Kooperation der hiesigen Vereine, denn es wird nur erfolgreich, wenn wir mit den Vereinen und Trainern zusammenarbeiten. Interessierte Spieler können sich gern bei mir melden.“

Text und Foto: Alexander Rabe

# SCHNAPPE SICH DEIN AUTO!

LIMITIERTE STÜCKZAHL



## Dein Kuga, Deine Komplettrate!

Ford Kuga „4x2“, 1.5 | EcoBoost, 110 kW (150 PS)

ab mtl. **299,-€\***

\*inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 22.08.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Auslieferung über Berlin oder Leipzig. Begrenzte Stückzahl.



### INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40

@ [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)



## Viel Bewegung bei den Schiedsrichtern

*Die Schiedsrichter der Regionalliga Nordost bei der Leistungsüberprüfung in Kienbaum im Juni 2018.*

Sich in den neuen Spielklassen zu beweisen ist jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung. Das gilt im Übrigen nicht nur für die „Neulinge“ sondern ebenfalls für die „Etablierten“. Rückschläge einzukalkulieren, diese auch einzuordnen und richtig zu verarbeiten, ist manchmal noch schwieriger als die Spielleitung an sich. Während sich Alexander Sather als Schiedsrichter der 2. Bundesliga etabliert hat, steht dies Richard Hempel noch bevor. Er steht neu auf der DFB-Liste Assistenten 3. Liga und hat Lars Albert „beerbt“.

In Liga vier schaffte Christopher Gaunitz sein „Comeback“. Er ist neben Albert, Jens Klemm, Martin Bärnann und Stefan Herde einer von fünf sächsischen Referees in der 26 Spielleiter umfassenden Regionalliga Nordost. Viel größer ist die „sächsische Dominanz“ im Bereich der Herren-Oberliga. 13 Schiedsrichter, und damit rund ein Drittel, kommen aus dem Freistaat.

Mit Johnny Schiefer (20/Annaberg) und Kevin-Coren Eckert (23/Großröhrsdorf) konnte der SFV-Schiedsrichter-Ausschuss zwei junge Leute neu für die Oberliga nominieren, da Tony Schuster im Alter von nur 26 Jahren seine aktive Schiedsrichter-Laufbahn verletzungsbedingt leider beenden musste. Er bleibt der „schwarzen Zunft“ jedoch als neuer Beobachter der Landesklasse und Mitarbeiter im Lehrstab erhalten.

Von einem „Generationswechsel“ zu sprechen, ist sicherlich zu weit her geholt, nichtsdestotrotz war die „Durchmischung“ bei den Landesliga-Schiedsrichtern im Sommer 2018 besonders intensiv. Überschattet wurde das Spieljahr durch den völlig überraschenden und tragischen Tod unseres Schiedsrichter-Freundes Marcel Böhmer am Silvestertag 2017. Die große Anteilnahme des sächsischen Fußballs war seiner würdig und wir Schieds-

richter werden uns immer mit einem Lächeln an ihn erinnern!

Aufgrund der zwei OL-Aufsteiger, dem Karriereende von Benjamin Bartsch und Kai Flechtner und dem Abstieg von Willi Jautze und Michel Franke konnten mit Marko Kneusel, Florian Ordon, Nico Rich, Jan-Hendrik Jäger, Paul Werrmann, Christopher Fiebig und Sebastian Runge insgesamt sieben Schiedsrichter in die Landesliga aufsteigen. Dazu kommt Dirk Meißner, der aus dem LV Sachsen-Anhalt gewechselt ist.

**Genau wie bei den Mannschaften, gibt es auch Im Schiedsrichterwesen des SFV alljährlich diverse Zu- und Abgänge in den einzelnen Ligen.**

Ebenso konnten zwei ganz junge Schiedsrichterinnen neu für die Frauen-Regionalliga nominiert werden. Lea Kretschmar (17) aus Bautzen und Theresa Kosan (22/Vierkirchen) sind neben Linda Kollmann (20/Radebeul) die größten Nachwuchshoffnungen, um perspektivisch Franziska Brückner (2. FBL) und Christine Weigelt (1. FBL) nachzueifern.

Auch in der Landesklasse gibt es aufgrund der hohen Anzahl von über 70 eingestuften Schiedsrichtern jährlich zahlreiche Veränderungen. Hier obliegt auch den Kreisverbänden eine hohe Verantwortung, die gemeldeten Schiedsrichter entsprechend auf die höheren Anforderungen auf Landesebene vorzubereiten.

Neben der kostspieligen – aber in den letzten Jahren regelmäßig Erfolge verzeichnenden – Schiedsrichter-Spitzenförderung, werden auch



V.l.n.r.: Philipp Jacob, Harald Sather, Clemens Biastoch, Kevin-Coren Eckert, Max Bringmann, Daniel Kresin, Christian Schlömann, Christine Weigelt, Johnny Schiefer, Tim Ziegler, Benjamin Seidl, Ronny Walter, Marek Nixdorf, Christian Gundler.

für die Fördergruppen der Landesliga, Landesklasse und „U 22“ diverse Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Für die Qualifikation zur letztgenannten Gruppe (talentierte KOL-Schiedsrichter bis max. 22 Jahre) hat sich die Zusammenarbeit mit dem Thüringer FV in den letzten Jahren bewährt. Hier zeigt sich, dass es immer wieder förderlich ist, über „den eigenen Tellerrand zu schauen“ und Synergien zu nutzen.

Auch im Bereich „Futsal“ und „Beachsoccer“ ist der SFV im Schiedsrichterwesen mittlerweile sehr gut aufgestellt. Gleiches gilt für das Beobachtungs-

wesen. Alle Veränderungen aufzuzählen, würde den interessierten Leser wahrscheinlich langweilen. Die entsprechende Übersicht war in den „Offiziellen Mitteilungen“ vom Juni 2018 auf Seite 2 enthalten und kann dort jederzeit nachgelesen werden.

Schlussendlich kann der Schiedsrichter-Ausschuss auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Schiedsrichterwesens in den letzten Jahren zurückblicken. Selbige ist aber noch lange nicht abgeschlossen – Packen wir es gemeinsam an!

Text und Fotos: Lars Albert

**DU HAST DIE BESTEN KARTEN**

Du willst Verantwortung auf dem Platz übernehmen?  
Dann melde Dich bei uns und werde Fußballschiedsrichter!

Du bist fußballbegeistert, zuverlässig, körperlich fit und lernst gerne neue Leute kennen?  
Du hast Lust auf eine tolle Gemeinschaft, gutes Taschengeld, schnelle Aufstiegsmöglichkeiten und freien Eintritt zu den Spielen bis zur Bundesliga?

**Dann bist Du genau der Richtige für den Job!**

Melde Dich und werde Fußballschiedsrichter!  
Kontakt: Jürg Ehrh [ehrt@sfv-online.de]

**JETZT SCHIEDSRICHTER WERDEN**

Mehr Informationen  
Scan me!

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Auf Einladung des SFV verbrachten die 13 Ehrenamtspreisträger im April ein Wochenende in Dresden.  
Foto: Andreas Ziegeldorf

## Fußball und Gesellschaft

### Ehrenamt. Inklusion. Fair Play. Gewaltprävention.

#### DFB Ehrenamtspreis – Dankeschönwochenende in Dresden

**Eine ehrenamtliche Tätigkeit im Fußball auszuüben, ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr, sodass allen Engagierten die Möglichkeit gegeben werden sollte, dass Ihnen für Ihre unzähligen Arbeitsstunden und Einsatzzeiten auch die entsprechende Anerkennung zu Teil werden soll.**

Aus diesem Grund verleiht der DFB jährlich einen Ehrenamtspreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement. In den 13 Fußballkreisen des Sächsischen Fußball-Verbands können Vorschläge bei den jeweiligen Kreisehrenamtsbeauftragten eingereicht werden, aus denen die Ehrenamtspreisträger ausgewählt und an den DFB weitergeleitet werden. Für alle diejenigen, die leider nicht ausgewählt wurden, besteht aber dennoch die Möglichkeit, ihre geleistete Arbeit angemessen zu honorieren und sie mit einer Urkunde und einer DFB-Armbanduhr auszuzeichnen.

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres werden die Preisträger öffentlich bekanntgegeben und zunächst im Rahmen einer Ehrung durch ihren jeweiligen Kreisverband ausgezeichnet. Alle Ehrenamtspreisträger werden anschließend durch den Sächsischen Fußball-Verband zu einem Dankeschönwochenende eingeladen, welches den Rahmen der Auszeichnung durch den Verband bildet. In den letzten Jahren fand die Veranstaltung stets in Dresden statt und bot für die Preisträger ein abwechslungsreiches sowie spannendes Rahmenprogramm.

Auch in diesem Jahr war die sächsische Landeshauptstadt wieder die Kulisse für ein rundum gelungenes Wochenende. Alle 13 Preisträger kamen im April der Einladung des SFV nach und waren gespannt auf die bevorstehenden Tage. Beim ersten gemeinsamen Mittagessen tauschten sich die Ehrenamtlichen über Sorgen und Nöte in ihren Vereinen aus, aber vor allem waren alle neugierig darauf, zu erfahren, was man noch besser machen kann. So eröffneten sich neue Denkansätze und Herangehensweisen für die kommenden Aufgaben. Das Highlight des ersten Tages war ein Kabarettbesuch in der ehrwürdigen Herkuleskeule, wo in lockerer Atmosphäre die eine oder andere Lachträne vergossen wurde. Beschlossen wurde der erste Tag dann noch beim gemeinsamen Essen zur späten Abendstunde.

Am zweiten Tag stand ein Besuch der gläsernen Manufaktur auf dem Programm, aber schon hier fokussierten sich die Gespräche immer mehr auf den Fußball, denn im Anschluss ging es zum Zweitliga Spiel der SG Dynamo Dresden gegen Holstein Kiel. Obwohl das Ergebnis für viele der Teilnehmer nicht wirklich zufriedenstellend war, hatten trotzdem alle am frühen Abend wieder Lust auf die bevorstehende Führung durch das Weingut auf Schloss Wackerbarth und das gemeinsame Abendessen in den Weinbergen.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der eigentlichen Ehrungsveranstaltung und der Verleihung des DFB Ehrenamtspreise. Der Ort der Ehrungsveranstaltung war das Hilton Hotel, wo die Preisträger zunächst mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet empfangen wurden und das vorangegangene Wochenende noch einmal Revue passieren

ließen. Die Ehrung der Preisträger übernahmen SFV-Präsident Hermann Winkler, SFV-Vizepräsident Jörg Gernhardt und Andreas Schumann aus dem sächsischen Innenministerium. Alle Ehrenamtspreisträger erhielten eine Ehrenurkunde und weitere Geschenke, u.a. einen Bildungsgutschein, der vom Preisträger selbst oder einer Person aus seinem Verein für eine Fortbildungs- oder Qualifizierungsmaßnahme des SFV genutzt werden kann. Das Dankeschönwochenende für die Ehrenamtspreisträger war auch in diesem Jahr wieder eine sehr gelungene Veranstaltung und vor allem für die 13 vorbildlichen Fußballfreunde werden diese drei Tage in Dresden unvergesslich bleiben.

#### Vier Mitglieder für den Club 100

### DFB Fußballhelden – Bildungsreise nach Spanien

Gerade in jungen Jahren stellt sich die Gewinnung und Bindung von engagierten Ehrenamtlichen besonders schwierig dar. Aus diesem Grund hat der DFB die Fußballhelden ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um junge Ehrenamtliche zwischen 18 und 30 Jahren, die sich in besonderem Maße um den Fußball in ihrem Verein verdient gemacht haben, entweder als Trainer und/oder Jugendleiter. Alle Fußballhelden aus ganz Deutschland lädt der DFB in jedem Jahr zu einer mehrtägigen Bildungsreise nach Spanien ein, wo die jungen Leute ein ansprechendes, ereignisreiches und natürlich auch lehrreiches Programm erwartet.



#### Um den Ehrenamtspreis des DFB zu erhalten, bedarf es bereits eines außergewöhnlichen Engagements und sehr viel Hingabe für den Fußball.

Alle 13 Preisträger haben diese Auszeichnung zu recht erhalten. Unter diesen gibt es noch mal vier Sportfreunde, die sich in besonderem Maße um den Fußball in ihrem Kreis verdient gemacht haben. Diese Vier werden in den exklusiven Kreis des Club 100 des DFB aufgenommen. Die Clubmitgliedschaft erhalten jedes Jahr 100 Ehrenamtliche aus ganz Deutschland, die sich in besonderem Maße um den Fußball und das Ehrenamt verdient gemacht haben. Die Mitglieder des Club 100 erwartete in diesem Jahr noch ein weiteres, besonderes Highlight. Im Rahmen der ersten Partie der deutschen Nationalmannschaft in der neuen Nations League gegen den Weltmeister aus Frankreich, wurden alle Mitglieder in München feierlich in den Club 100 aufgenommen. Neben der Ehrungsveranstaltung, an der u.a. DFB Präsident Reinhard Grindel und UEFA Euro 2024 Botschafter Philipp Lahm teilgenommen haben, bildete natürlich der Besuch des Länderspiels in der Allianz Arena das Highlight der Veranstaltung und gab den Startschuss für die einjährige Mitgliedschaft im Club 100.

*Rayko Richter (links, SSV 1863 Sayda), Andreas Neugebauer (3. v. li., SV Turbine Bergen), Frank Radke (4. v. re., SV Struppen) und Timo Uhlig (4. v. li., FSV Pockau-Lengefeld) wurden persönlich von DFB-Präsident Reinhard Grindel für ihre außerordentlichen Tätigkeiten und ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Foto: Getty Images*

In diesem Jahr waren zudem auch neun Fußballhelden aus dem Nachbarland Österreich mit dabei. Aus Sachsen nahmen wieder zwölf Fußballhelden an der Reise nach Santa Susanna teil. Dort wurden sie von Wolfgang Möbius und DFB-Vizepräsident Peter Frymuth willkommen geheißen und jeder erhielt ein Begrüßungspräsent. Zudem stand noch ein gemeinsamer Fototermin auf dem Programm und wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgerundet. Im weiteren Verlauf der Reise warteten auf die jungen Ehrenamtlichen theoretische und praktische Übungseinheiten genauso wie einige spannende Vorträge u.a. zu den Themen Verletzungsprävention oder Teambuilding. Letztgenanntem ging man in den nächsten Tagen nach, inklusive eines gemeinsamen Tagesausfluges in die katalanische Metropole Barcelona. Zu den Highlights zählte hier neben der Stadtrundfahrt die Besichtigung des legendären Camp Nou des FC Barcelona.

Neben der Reise nach Spanien wurden die Fußballhelden durch den SFV noch einmal gesondert geehrt. Bei der Veranstaltung auf dem Gelände der Sportschule Egidius Braun in Leipzig, die in diesem Jahr gemeinsam mit den Fußballhelden aus Sachsen-Anhalt stattfand, stand für die Teilnehmer zunächst der Besuch des Stadions von RB Leipzig auf dem Programm. Im Anschluss daran wurden die Fußballhelden von SFV-Referent Thomas Markert bei hochsommerlichem Wetter in einer praktischen Einheit ins Schwitzen gebracht.

Nach der körperlichen Betätigung konnten sich alle Teilnehmer beim gemeinsamen Grillbuffet mit ihren Kreisehrenamtsbeauftragten, die zur gleichen Zeit ihre turnusmäßige Jahrestagung abhielten, austauschen und erhielten im Anschluss daran von SFV-Vizepräsident Jörg Gernhardt ihre verdienten Urkunden und konnten danach mit noch mehr Selbstbewusstsein und vielen neuen Erkenntnissen die Heimreise antreten.



Die sächsischen Fußballhelden: Felix Barthel, Axel Dittes, Roland Hönisch, Tobias Hotzelmann, Tony Köcher, Patrick Maywald, Phil Fischer, Felix Roth, Toni Tettenborn, Sören Weise, Alexander Weiske, Tim Wetzel.

Foto: KOMM MIT

## Inklusion – FußballFREUNDE Cup 2018

Der Fußball baut Brücken zwischen Menschen mit und ohne Behinderung und bereitet ihnen Freude, Spaß und das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft. Unter diesem Motto fand am 23. Juni 2018 auf dem Gelände des Nachwuchsleistungszentrums von RB Leipzig der FußballFREUNDE-Cup Nordost statt.

Die Veranstaltung war Teil der bundesweiten inklusiven Turnierserie, die von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung gemeinsam mit den DFB-Landesverbänden und den jeweiligen Bundesliga-Klubs organisiert wird. Insgesamt spielten in der sächsischen Metropole rund 70 Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam Fußball und ließen sich auch vom regnerischen Wetter nicht die Stimmung verderben.

Ganz im Gegenteil. Der Leipziger Profiklub sorgte in enger Zusammenarbeit mit dem Sächsischen

Fußball-Verband für ein tolles Ambiente und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. So konnten sich die jungen Kicker beispielsweise an einer von einem Sponsor eigens für die Veranstaltung bereitgestellten Torwand versuchen oder aber ihre Schussgeschwindigkeit messen lassen und neue persönliche Rekorde aufstellen. Gerüchten zufolge sollen einige nur knapp an der 100 km/h-Marke gescheitert sein.

Der heimliche Star des Tages war für die Nachwuchskicker aber RB-Maskottchen „Bulli“, der es sich nicht nehmen ließ und selbst ein paar Bälle spielte, für Fotos und Autogramme parat stand und auch sonst für jeden Spaß zu haben war. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls bestens gesorgt. So konnten sich die Zuschauer am Imbisswagen mit Bratwurst, Tee und Kaffee aufwärmen, während die Mannschaften in der Mittagspause in der „Cottaria“ mit einem reichhaltigen Buffet verwöhnt wurden.

Beim Turnier waren insgesamt sieben Mannschaften aus vier verschiedenen DFB-Landesverbänden am Start und kämpften zunächst in zwei Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. Gespielt wurde im Modus 4 gegen 4 ohne Torwart und ohne Schiedsrichter. Der Fairplay-Gedanke wurde zu jeder Zeit von allen Teams und Betreuern vorbildlich berücksichtigt.

Der Fußballverband Sachsen-Anhalt stellte nicht nur zahlenmäßig mit drei Teams das stärkste Kontingent, sondern schaffte es sogar mit gleich zwei Teams in die Vorrundenspiele. Am Ende des Tages setzte sich das Team aus Gräfenhainichen vor der Mannschaft aus Merzdorf durch. Die Ergebnisse waren aber zweitrangig. Alle Kinder mit und ohne Behinderung hatten gemeinsam Spaß am Fußball und somit waren auch alle Gewinner.

## Sachsenmeisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen

Freude und Spaß am Fußball spielen, ob mit- oder gegeneinander, hatten nicht nur die Kinder und Jugendlichen beim FußballFREUNDE Cup, sondern auch die Mitarbeiter der Werkstätten für behinderte Menschen. In ganz Sachsen bieten viele unterschiedliche Einrichtungen ein regelmäßiges Fußballangebot und nehmen an den Wettkämpfen teil. In vier Regionalklassen geht es darum, die besten zwei Mannschaften eines Umkreises zu ermitteln, um sich für das Highlight eines jeden Jahres zu qualifizieren. Die Rede ist hier natürlich von der Sachsenmeisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen.

Am Samstag den 23. Juni 2018 war es auch in diesem Jahr soweit und die besten acht Mannschaften aus ganz Sachsen kamen zusammen, um ihren Landesmeister auszuspüren. Die offene

Meisterschaft wurde traditionell auf Kleinfeld ausgespielt und das Gelände der Sportschule „Egidius Braun“ bot dafür beste Bedingungen. Selbst die regelmäßigen Regenschauer konnten die gute Laune der Mannschaften nicht trüben und der unerwartete Ausfall eines Schiedsrichters wurde kurzerhand von Rainer Hepner (Mitglied Ausschuss Breitensport) kompensiert.

Die Mannschaften aus Zwickau (zwei Teams), Dresden, Leipzig, Weißwasser, Riesa, Bühlau und Hoyerswerda spielten zunächst in zwei Gruppen um die Qualifikation für das Halbfinale und schenkten sich dabei nichts. Überzeugen konnten dabei vor allem die beiden Mannschaften aus Zwickau. Sowohl Mauritius Zwickau als auch Lukas Zwickau gewannen ihre Gruppen souverän, während sich der spätere Landesmeister aus Weißwasser noch schwer taten und in ihrem ersten Spiel eine deutliche Niederlage zu verkraften hatte. Im Laufe des Turniers wurden die Oberlausitzer aber immer stärker und trafen im Endspiel auf die Mannschaft Mauritius Zwickau. In einem engen und spannenden Endspiel behielten die Spieler aus Weißwasser beim knappen 1:0-Erfolg aber letztendlich die Oberhand. Über den Sieg bei der Sachsenmeisterschaft konnten sich die Oberlausitzer dann auch noch doppelt freuen. Einerseits erhielten sie unter großem Applaus aller Mannschaften den Siegerpokal, andererseits qualifizierte sich die Mannschaft aus Weißwasser durch ihren Sieg für die deutsche Meisterschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Platz	Mannschaft
1	Werkstätten der Lebenshilfe Weißwasser
2	Mauritius Zwickau
3	Lukas Zwickau
4	Lebenshilfe Riesa
5	Inpuncto Dresden
6	SG Bühlau 09 Weißiger Werkstätten
7	Lausitzer Werkstätten Hoyerswerda
8	Diakonische Werkstatt IM Leipzig

## AG Fair Play und Gewaltprävention

Nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch im Fußball sollen Werte wie Toleranz, Gemeinschaft und Fairness vorgelebt und umgesetzt werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde vor einiger Zeit die AG Fair Play und Gewaltprävention gegründet. Mit dem Vorsitzenden Jörg Gernhardt als 1. Vizepräsidenten für soziale Belange ist gewährleistet, dass die formulierten Arbeitsschwerpunkte in den Führungsgremien des Verbandes abgebildet und diskutiert werden. Darüber hinaus wurde die Arbeitsgruppe personell erweitert und ist nun mit neun festen und drei beratenden Mitgliedern gut aufgestellt.

## Aktiv Fair Play und Gewaltprävention fördern

Mit der Aktion „Fair Play-Sieger des Monats“ konnte eine Vielzahl von fairen Aktionen in den Vereinen honoriert und zugleich die Verbindung zur DFB-Aktion „Fair ist mehr“ hergestellt werden. Weiterhin beteiligt sich der Sächsische Fußball-Verband aktiv an der gemeinsamen Ausrichtung der jährlich stattfindenden Fair Play-Tage mit eigenen Maßnahmen und Aktivitäten. Auch in diesem Jahr gelang es gemeinsam mit den Fußballkreisverbänden die Aktion „Fair bleiben, liebe Eltern!“ flächendeckend umzusetzen, um somit für ein faires Verhalten der Eltern am Spielfeldrand zu werben.

## Gewalt im Fußball früh erkennen und entgegenwirken

Die Tätigkeitsschwerpunkte in diesem Aufgabenbereich liegen auf der Ausweitung präventiver Maßnahmen. Dies soll insbesondere zur Verbesserung der Sicherheit in den Stadien und Sportplätzen unseres Verbandes beitragen. So werden die Vereine bei der Gestaltung ihrer Satzung oder Stadion-/Sportplatzordnung beraten. Darüber hinaus setzt sich die Arbeitsgruppe verstärkt auch für die Sicherheit in den untersten Spielklassen ein. Die Broschüre „Sicherer Fußball in Sachsen“ gibt hierbei wichtige Hinweise und Orientierungshilfen.

## Gewaltvorfälle bearbeiten

Durch die Erfassung der Gewalt- und Diskriminierungsvorfälle im elektronischen Spielbericht, konnte die Erkennung und die weiterführende Bearbeitung der Fälle deutlich verbessert werden. Dies erforderte eine Sensibilisierung und Schulung der Staffelleiter und eine angemessene Neuausrichtung der Sportgerichtsbarkeit. Beide Maßnahmen wurden durch die am Prozess Beteiligten auf den Weg gebracht. Zudem wurde im Sommer 2018 die bestehende Kooperationsvereinbarung mit dem Landessportbund Sachsen erweitert und verlängert. Hier stehen die Stärkung demokratischer Strukturen und die Bekämpfung von Rechtsextremismus im organisierten Sport in Sachsen im Fokus.

## Kinderschutz in Verband und Verein

Der Verband hat sich im Rahmen einer Vorstandssitzung mit dem Thema Kindeswohl befasst und sich diesbezüglich klar positioniert. Dieser Positionierung folgend wurde ein SFV-Ehrenkodex für alle ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter erarbeitet und unterzeichnet, um für das Thema Kindeswohl zu sensibilisieren und somit potenziellen TäterInnen präventiv entgegenzutreten. Im bereits erwähnten Kooperationsvertrag mit dem Landessportbund Sachsen wurde das Thema Kindeswohl ebenfalls aufgenommen und die bestehende Zusammenarbeit auch für die nächsten Jahre fixiert.

*Text: Andreas Ziegeldorf*



Timo Werner (vorn) erzielte beim Viertelfinal-Hinspiel der Europa League gegen Olympique Marseille noch den 1:0 Siegtreffer vor eigenem Publikum. Für das Rückspiel in Frankreich reichte der allerdings nicht. Mit dem 2:5 war für die Messestädter Schluss.  
Foto: Getty Images/Odd Andersen

# Sächsische Herren überregional

## 1. Bundesliga

Ihre erste sensationelle Bundesligasaison mit der Qualifikation zur UEFA Champions-League konnten die Rasenballer zwar nicht ganz übertreffen, ihre Fans stimmten die Messestädter aber auch im zweiten Jahr durchaus zufrieden. Denn zum einen gab es in der RB-Arena internationalen Fußball zu bestaunen und zum anderen reichte es in der Bundesliga mit dem sechsten Rang erneut zum internationalen Geschäft, zumindest für die Qualifikationsrunde zur UEFA Europa League. In der Königsklasse schlugen sich die Leipziger wacker und erreichten mit dem dritten Platz in der Gruppe die Europa League Endrunde. Erst im Viertelfinale gegen Marseille musste der Neuling die Segel streichen.

Im DFB-Pokal scheiterten die „Roten Bullen“ in der zweiten Runde erneut ziemlich früh. Der FC Bayern hatte zwar viel Mühe und musste ins Elfmeterschießen, kam aber dennoch weiter. Trotz der guten Saison legte Trainer Ralph Hasenhüttl sein Amt nach dem letzten Bundesliga-Spieltag nieder, da sich der Klub nicht mit dem 51-jährigen Österreicher einigen konnte.

Abschlusstabelle 1. Bundesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	FC Bayern München	92:28	84
2	FC Schalke 04	53:37	63
3	TSG Hoffenheim	66:48	55
4	Borussia Dortmund	64:47	55
5	Bayer 04 Leverkusen	58:44	55
<b>6</b>	<b>RB Leipzig</b>	<b>57:53</b>	<b>53</b>
7	VfB Stuttgart	36:36	51
8	Eintracht Frankfurt	45:45	49
9	Borussia M'gladbach	47:52	47
10	Hertha BSC	43:46	43
11	SV Werder Bremen	37:40	42
12	FC Augsburg	43:46	41
13	Hannover 96	44:54	39
14	1. FSV Mainz 05	38:52	36
15	SC Freiburg	32:56	36
16	VfL Wolfsburg	36:48	33
17	Hamburger SV	29:53	31
18	1. FC Köln	35:70	22

Champions League (1. Bundesliga) bzw. Aufsteiger (andere)

Europa League (1. Bundesliga) bzw. Relegation Aufsteiger (andere)

Relegation Absteiger

Absteiger

## 2. Bundesliga

Viel zu lachen hatten die Anhänger der SG Dynamo Dresden und dem FC Erzgebirge Aue in der abgelaufenen Zweitligasaison nicht. Bis zum letzten Spieltag zitterten beide Mannschaften um den Klassenerhalt und verschonten die Nerven ihrer Fans keinesfalls. Immerhin konnte sich keiner über fehlende Spannung beschweren. Diese Ungewissheit lag allerdings nicht nur am fehlenden fußballerischen Vermögen der beidem Mannschaften, sondern auch an dieser wahnsinnig verrückten und ausgeglichenen 2. Bundesliga. Zwischen Platz vier und Platz 16 passten am Ende nur acht Punkte (Vorsaison 24 Punkte) und zwischenzeitlich verschwamm die Abstiegs- mit der Aufstiegszone.

Während bei der SGD nach dem letzten Spieltag und dem direkten Klassenerhalt erstmal alle richtig durchschnauften, erwischte es die Veilchen etwas schlimmer. Die Lila-Weißen mussten nämlich eine extra Runde drehen. Relegation gegen den KSC. Aber nach dem 0:0 im Hinspiel machte sich Sören Bertram mit drei Treffern im Rückspiel vor eigenem Publikum im Erzgebirge unsterblich und sicherte Aue nach einem 3:1-Erfolg die Klasse.

## 3. Liga

In der 3. Liga balancierte der FSV Zwickau während der gesamten Saison an der Grenze zu den Abstiegsplätzen und verkündete auch noch das Ende der Zusammenarbeit mit Torsten Ziegner. 2012 übernahm der mittlerweile 40-jährige Ziegner nach



Grenzenloser Jubel beim FC Erzgebirge Aue nach dem 3:1-Sieg im Relegationsrückspiel gegen den KSC. Sören Bertram (Nummer 23) erzielte alle drei Treffer.

Foto: Getty Images/Pretty

### Abschlusstabelle 2. Bundesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	Fortuna Düsseldorf	57:44	63
2	1. FC Nürnberg	61:39	60
3	Holstein Kiel	71:44	56
4	Arminia Bielefeld	51:47	48
5	SSV Jahn Regensburg	53:53	48
6	VfL Bochum 1848	37:40	48
7	MSV Duisburg	52:56	48
8	1. FC Union Berlin	54:46	47
9	FC Ingolstadt 04	47:45	45
10	SV Darmstadt 98	47:45	43
11	SV Sandhausen	35:33	43
12	FC St. Pauli	35:48	43
13	1. FC Heidenheim 1846	50:56	42
<b>14</b>	<b>Dynamo Dresden</b>	<b>42:52</b>	<b>41</b>
15	SpVgg Greuther Fürth	37:48	40
<b>16</b>	<b>FC Erzgebirge Aue</b>	<b>35:49</b>	<b>40</b>
17	Eintracht Braunschweig	37:43	39
18	1. FC Kaiserslautern	42:55	35

seiner Spielerkarriere die Westsachsen als Trainer und führte die Schwäne zurück in den bezahlten Fußball. Und da bleibt der FSV auch in der Saison 2018/2019.

Ganz im Gegensatz zum Chemnitzer FC. Nach sieben Jahren Ligazugehörigkeit verabschiedeten sich die Himmelblauen aus der 3. Liga und mussten auch einen wirtschaftlichen Tiefschlag einstecken. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens hatte einen Punktabzug zur Folge und der Abstieg war bereits weit vor Saisonende besiegelt. Abgesehen davon hätte es auch sportlich nicht gereicht.

### Regionalliga Nordost

In der Regionalliga Nordost konnte keine der fünf sächsischen Mannschaften große Bäume ausreißen. Das galt aber nicht nur für die Sachsen, denn der FC Energie Cottbus marschierte nach Belieben durch die Liga und ließ die Konkurrenz weit zurück.

Im sächsischen Vergleich hielt der 1. FC Lokomotive Leipzig die Fahne mit Platz sechs noch am höchsten, blieb mit 36 Punkten Abstand aber in sicherer

Entfernung zur Aufstiegsrelegation. Der VfB Auerbach (43 Punkte Platz 11), FC Oberlausitz Neugersdorf (43 Punkte Platz 12) und die FSV Budissa Bautzen (41 Punkte Platz 14) bewegten sich tabellarisch auf einem Level. Immerhin reichte allen Mannschaften die Punktausbeute zum Klassenerhalt.

Die BSG Chemie Leipzig, als fünfte sächsische Vertretung in der Regionalliga, musste aber eine bittere Pille schlucken. Die Insolvenzen der beiden Drittligisten Erfurt und Chemnitz hatten nämlich auch schwerwiegende Folgen für die Leutzscher. Denn trotz der wirtschaftlichen Schiefelage wurden sowohl Erfurt als auch Chemnitz in die aktuelle Regionalliga eingegliedert und die BSG musste nach nur einem Jahr den Gang zurück in die Oberliga antreten. Da half es auch nicht, dass der FC Energie Cottbus die Relegation erfolgreich gestalten konnte. BSG-Trainer Demuth hatte besonders lange mit der Situation zu kämpfen und machte seinem Unmut immer wieder Luft. Letztlich waren aber 35 Punkte und der 16. Rang zu wenig.



In dieser Saison war der Bischofswerdaer FV nicht zu stoppen. Souverän sicherten sich die Schiebocker die Meisterschaft und steigen in die Regionalliga auf. Foto: Alexander Rabe

### Abschlusstabelle 3. Liga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	1. FC Magdeburg	70:32	85
2	SC Paderborn 07	90:33	83
3	Karlsruher SC	49:29	69
4	SV Wehen Wiesbaden	76:39	68
5	FC Würzburger Kickers	53:46	61
6	F.C. Hansa Rostock	48:34	60
7	SV Meppen	50:47	58
8	SC Fortuna Köln	53:48	54
9	SpVgg Unterhaching	54:55	54
10	SC Preußen Münster	50:49	52
11	FC Carls Zeiss Jena	49:59	52
12	VfR Aalen	48:57	50
13	Hallescher FC	52:54	49
14	SG Sonnenhof Großaspach	55:60	47
15	<b>FSV Zwickau</b>	<b>38:55</b>	<b>41</b>
16	VfL Sportfreunde Lotte	43:60	40
17	VfL Osnabrück	47:67	37
18	SV Werder Bremen II	39:62	31
19	<b>Chemnitzer FC</b>	<b>48:74</b>	<b>22</b>
20	FC Rot-Weiß Erfurt	26:78	13

### Abschlusstabelle Regionalliga Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	FC Energie Cottbus	79:14	89
2	FSV Wacker Nordhausen	48:29	58
3	Berliner Athletik Klub 07	63:47	56
4	BFC Dynamo	70:50	54
5	SV Babelsberg 03	52:38	53
6	<b>1. FC Lokomotive Leipzig</b>	<b>48:36</b>	<b>53</b>
7	VfB Germania Halberstadt	68:52	52
8	Hertha BSC II	54:45	48
9	FSV Union Fürstenwalde	59:52	47
10	ZFC Meuselwitz	44:44	43
11	<b>VfB Auerbach 1906</b>	<b>48:51</b>	<b>43</b>
12	<b>FC Oberlausitz Neugersdorf</b>	<b>47:53</b>	<b>43</b>
13	FC Viktoria 1889 Berlin	49:54	42
14	<b>FSV Budissa Bautzen</b>	<b>31:47</b>	<b>41</b>
15	Vsg Altglienicke	30:41	38
16	<b>BSG Chemie Leipzig</b>	<b>21:51</b>	<b>35</b>
17	TSG Neustrelitz	36:75	27
18	FSV 63 Luckenwalde	25:93	9

Aufsteiger

Relegation Aufsteiger

Absteiger

## Abschlusstabelle NOFV Oberliga Süd

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	<b>Bischofswerdaer FV</b>	<b>70:16</b>	<b>74</b>
2	<b>FC International Leipzig</b>	<b>59:21</b>	<b>62</b>
3	FC Carls Zeiss Jena II	67:39	60
4	<b>VFC Plauen</b>	<b>55:53</b>	<b>55</b>
5	<b>FC Eilenburg</b>	<b>50:32</b>	<b>50</b>
6	TV Askania Bernburg	59:38	47
7	FC Einheit Rudolstadt	56:43	46
8	VfB 1921 Krieschow	61:64	39
9	VfL 96 Halle	28:39	37
10	SG Union Sandersdorf	54:54	36
11	BSG Wismut Gera	41:54	34
12	1. FC Lok Stendal	36:54	33
13	FSV Barleben	35:54	33
14	SV Schott Jena	29:61	33
15	<b>SV Einheit Kamenz</b>	<b>34:51</b>	<b>22</b>
16	SV Merseburg 99	29:90	12

## NOFV Oberliga Süd

Endlich! Der Bischofswerdaer FV hat es nach drei Jahren und zwei knapp verpassten Anläufen geschafft und sichert sich mit einer nahezu tadellosen Saison den Aufstieg in die Regionalliga Nordost. Mit nur zwei Niederlagen ließ die Schmidt-Elf nichts anbrennen und feierte mit 12 Punkten Vorsprung die Meisterschaft.

Mit einer Ausnahme legten aber auch die anderen sächsischen Oberligisten hervorragende Saison-Leistungen hin. Zwischen den FC International Leipzig (2. Platz), VFC Plauen und FC Eilenburg schummelte sich nur die Reserve vom FC Carl Zeiss Jena. Unter den besten fünf Mannschaften der Oberliga Süd sind damit also vier aus Sachsen. Der SV Einheit Kamenz konnte nach dem Aufstieg die Klasse aber nicht halten und startet in der neuen Saison wieder in der Sachsenliga.

Text: Alexander Rabe



Mit dem sechsten Rang in der Regionalliga Nordost erreichte der 1. FC Lokomotive Leipzig die beste Platzierung nach der Neugründung 2003. Foto: Picture Point/Gabor Krieg



# Sachsenliga

## Hohenstein mit tadelloser Saison

Meister Sachsenliga  
2017/2018: VfL Hohenstein-Ernstthal.

Foto: Andreas Kretschel

### Statistik

Spiele gesamt 210

Tore gesamt 718

Tore pro Spiel 3,4

Zuschauer gesamt 28.698

Zuschauer pro Spiel 137

Der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal hat ein Spieljahr für die Vereins-Geschichtsbücher hingelegt. Zum einen konnten die Futsaler nach mehrfachem Anlauf endlich die Deutsche Meisterschaft feiern und zum anderen sicherte sich der VfL auch noch die Meisterschaft der Sachsenliga und den damit verbundenen Aufstieg in die NOFV Oberliga. Mit neun Punkten vor dem Aufsteiger aus Großenhain taten das die Westsachsen nicht nur überaus souverän, sondern als viermaliger Fair Play Sieger in Folge auch noch mit einem großen Maß an Sportgeist. Im Gegensatz dazu bewegten sich die Kickers 94 Markkleeberg bei ihren Spielen nicht immer im Rahmen des Regelwerks. Mit 73 Gelben und zwei Gelb-Roten Karten (2,7 Karten pro Spiel) verursachten die Markkleeberger bei einigen Schiedsrichtern Krämpfe in den Armen. Den besten Torriecher – wie bereits in der letzten Saison – bewies erneut Florian Mielke vom BSC Rapid Chemnitz. 30 Mal netzte der Torjäger, erzielte damit mehr als 50 % der Treffer seiner Mannschaft und traf in sage und schreibe vier Partien dreifach. In der neuen Saison stürmt Mielke für den VfB Auerbach in der Regionalliga Nordost. Ärgerlich war der Rückzug der zweiten Mannschaft des VfC Plauen zur Winterpause. Die Vogtländer – frischgebackener Aufsteiger – waren Opfer der finanziellen Schiefelage des Vereins und Sportvorstand Alexander Bräutigam sah keinen anderen Ausweg, als auf die Reserve zu verzichten. Sportlich haben letztlich der Reichenbacher FC, der SV Lipsia Eutritzsch und der VfB Zwenkau den Kampf gegen den Abstieg verloren. Vor allem für die Zwenkauer war der allerdings ziemlich bitter, denn der VfB musste aufgrund des Abstiegs vom SV Einheit Kamenz als viertes Team den Gang in die Landesklasse antreten.

Aber abgesehen von dem sportlichen Rückschlag sorgte der VfB Zwenkau mit einer beispiellosen Fair Play Aktion für deutschlandweiten Medienrummel und darf sich „Fair Play Sieger des Jahres“ auf das Wappen schreiben. Der Radebeuler BC war auf dem

Weg zum Auswärtsspiel nach Zwenkau mit einer Panne auf der Autobahn liegen geblieben und hätte die Punkte am grünen Tisch wohl sicher abschreiben können. Doch so wollten sich die Zwenkauer die notwendigen Punkte im Abstiegskampf nicht sichern und holten die gesamte Mannschaft der Radebeuler von der Autobahn. Die drei Punkte blieben aber trotzdem in Zwenkau. Ebenfalls bemerkenswert ist ein Einsatz von Andreas Weber vom Reichenbacher FC. Mit 53 Jahren wirkte der Oldie noch einmal in der Sachsenliga mit. Einzigartig in der Geschichte der Sachsenliga sind sowohl die Generalabsage des 20. Spieltags und die Wetterkapriolen zum Ende der Saison, die den SV Lipsia Eutritzsch zu zwei Auswärtsfahrten in die Oberlausitz zwang.

### Abschlusstabelle Sachsenliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Torverh.	Pkt.
1	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	28	67:37	59
2	Großenhainer FV	28	66:49	50
3	FC Grimma	28	64:34	49
4	FC 1910 Löbnitz	28	56:36	47
5	FV Eintracht Niesky	28	62:42	46
6	Kickers 94 Markkleeberg	28	43:39	43
7	BSG Stahl Riesa	28	39:51	39
8	VfL Pirna-Copitz	28	42:48	37
9	Radebeuler BC	28	39:42	36
10	SSV Markranstädt	28	47:48	35
11	BSC Rapid Chemnitz	28	53:66	33
12	VfB Empor Glauchau	28	34:55	31
13	VfB Zwenkau	28	41:54	29
14	SV Lipsia 93 Eutritzsch	28	34:64	24
15	Reichenbacher FC	28	31:53	23
16	VfC Plauen 2	0	0:0	-6

Aufsteiger

Absteige

Text: Alexander Rabe,  
Klaus-Jürgen Bergel

# polytan



## DIE WAHL DER PROFIS

Fußball-Kunstrasensysteme von Polytan. Ob im Verein, auf dem Bolzplatz oder im Erstligastadion – unsere Kunstrasensysteme verbinden perfekte Spieleigenschaften mit hohem Spielerschutz und sind dabei besonders robust und langlebig. Qualitäten, die auch die FIFA überzeugen: Kein Hersteller von Fußball-Kunstrasen verfügt über mehr Re-Zertifizierungen nach FIFA Quality Pro Standard als Polytan. Weltweit. Made in Germany.



# Landesklasse Nord

Staffelsieger Landes-  
klasse Nord 2017/2018:  
FSV Krostitz.

### Statistik

- Spiele gesamt 240
- Tore gesamt 861
- Tore pro Spiel 3,6
- Zuschauer gesamt 23.400
- Zuschauer pro Spiel 98

Seit drei Jahren zählt der HFC Colditz zu den Top-Titelaspiranten und landet regelmäßig auf dem Podest, den „Henkeltopf“ halten am Ende aber immer andere hoch. Fehlt den Hausdorfern etwa das Meister-Gen? So regelmäßig, wie das Team beim Titelgewinn daneben greift, so treffsicher ist deren Goalgetter Martin Schwibs, der mit 43 Treffern einen neuen Torrekord für diese Liga und sich persönlich aufstellte.

Nach der Hinrunde hegten die wenigsten Zweifel am Titelgewinn der Hausdorfer. Das Team fegte bis auf Landesligaabsteiger SG Taucha alle Gegner vom Platz. Aber wie schon in der Vorsaison patzten die Rot-Weißen in der Rückrunde. Diese Frühjahrs Müdigkeit auf der einen Seite und eine unglaubliche Rückrunde des FSV Krostitz sorgten für den überraschenden Meisterschaftsausgang. Den Sargnagel setzten die Bierdörfler ausgerechnet am drittletzten Spieltag beim HFC mit einem packenden 4:3. Danach ließen sich die Schützlinge des jungen Trainers Tobias Heede die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und kamen mit einem Zähler Vorsprung durch's Ziel. Glückwunsch nach Krostitz zum ersten Titelgewinn der Vereinsgeschichte in dieser Spielklasse.

Durch die erklärten Aufstiegsverzichte beider Teams, freute sich die SG Taucha über den Wiederaufstieg in die höchste Landesspielklasse. Das hätte man am Stadtrand von Leipzig sicherlich gern sportlich geschafft, doch dafür erlaubte sich das Team am Schluss zu viele Ausrutscher. Das Geschenk an die Krostitzer war sicherlich das Remis am 25. Spieltag gegen den HFC Colditz.

Besonders gut in die Spielklasse hatte sich Aufsteiger SV Naunhof eingefügt. Platz fünf ist beachtlich. Schwerer hatte es Mitaufsteiger Rotation Leipzig, doch am Ende reichte es.

Der SV Süptitz war 2016 nach einem einjährigen Gastspiel abgestiegen und gleiches wiederfuhr den Randtorgauern auch dieses Mal. Neben einer Bürde von drei Punkten Abzug wegen des nichterfüllten Schiedsrichtersolls kam erschwerend der Abstieg zweier Nord-Teams aus der Landesliga hinzu. Der

nordsächsische Aufsteiger ließ vor allem gegen die direkten Mitkonkurrenten zu viele Punkte liegen.

Durch den Abstieg des VfB Zwenkau und des Vorjahresmeisters SV Lipsia Eutritzsch mussten vier statt drei Teams in ihre Kreisverbände zurück. Prominentestes Opfer darunter war der ESV Delitzsch als Viertletzter. Der TSV 1862 Schildau und der Bornaer SV komplettierten das Abstiegsquartett. Die übrigen Teams hatten genügend Abstand nach hinten, befanden sich zwischenzeitlich allerdings teils mehr oder weniger in akuter Gefahr. Der Döbelner SC zog mit der Verpflichtung von Trainer Uli Löser rechtzeitig die Reißleine und kämpfte sich nach vorn.

Das Spieljahr insgesamt erhielt durch die Wetterbedingungen des Frühjahrs eine ungewollte Stressnote. Höhepunkt war ein Komplettausfall des Spieltages am 17./18. März wegen extremer Schneeverwehungen. In der Spitze sammelten sich fast 30 Nachholspiele an. So musste man u.a. auf Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten zurückgreifen. Bemerkenswert dabei die Kompromissbereitschaft der einzelnen Teams.

### Abschlusstabelle Landesklasse Nord

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	FSV Krostitz	75:26	72
2	HFC Colditz	97:33	71
3	SG Taucha 99	64:18	63
4	FC Blau-Weiß Leipzig	70:24	58
5	SV Naunhof 1920	77:52	46
6	FC Bad Lausick 1990	58:54	45
7	Döbelner SC 02/90	50:47	43
8	ATSV FrischAuf Wurzen	53:52	42
9	SV Liebertwolkwitz	54:58	41
10	SV Eintracht Sermuth	55:57	40
11	SG Rotation Leipzig 1950	42:55	38
12	Roter Stern Leipzig 99	47:52	36
13	ESV Delitzsch	40:53	26
14	SV Süptitz	33:77	20
15	Bornaer SV 91	36:88	19
16	TSV 1862 Schildau	10:115	7

- Aufsteiger
- Absteiger

Text und Foto: Volkmar Beier



## Landesklasse Ost

Staffelsieger Landesklasse  
Ost 2017/2018:  
LSV Neustadt/Spree.

Dass der FSV 1990 Neusalza/Spremberg und der LSV Neustadt/Spree am letzten Spieltag das „Endspiel“ um den Staffelsieg bestreiten würden, war schon eine kleine Überraschung. Beide Mannschaften dominierten jeweils eine Halbserie und teilten sich am Ende den Erfolg. Während der LSV Neustadt/Spree mit einem 6:0-Erfolg gegen den direkten Kontrahenten den Meistertitel perfekt machte, jubelte man bei Neusalza/Spremberg aber trotzdem. Denn Neustadt verzichtete auf das Aufstiegsrecht und der Vi-

zemeister spielt in der neuen Saison erstmals in der Sachsenliga. Der FV Dresden 06 Laubegast und Rot Weiß Bad Muskau komplettierten das Spitzenquartett.

Die SG Dresden Striesen (Platz 5) führt als bester Aufsteiger das Mittelfeld der Tabelle an, das bis zum SV Zeißen (Pl. 10) reicht. Crostwitz, Trebendorf und Borea Dresden kamen noch einmal um einen direkten Abstiegskampf herum, da Bad Muskau im April überraschend den freiwilligen Spielklassenverzicht und einen „Neuanfang“ in der Kreisoberliga verkündete.

Für den Dresdner SC standen die Zeichen bereits zu Saisonbeginn auf Abstiegskurs. Zu selten zeigte die Mannschaft ihr eigentliches Können. Schade, denn hier verlässt eine Mannschaft die Spielklasse, die in den letzten Jahren die mit Abstand meisten Zuschauer hinter dem Ofen herlockte.

Den besten Torjäger stellt der Aufsteiger vom FSV Oderwitz 02. Dawid Wieckiewicz erzielte bei 23 Einsätzen 26 Tore und schoss seine Mannschaft damit auf den 7. Tabellenplatz. Die fairste Mannschaft kommt aus Neugersdorf. Die Reserve des Regionalligisten kam mit 41 Gelben Karten aus.

Text und Foto: Gerald Socha

### Statistik

Spiele gesamt 182  
Tore gesamt 765  
Tore pro Spiel 4,2  
Zuschauer gesamt 17.493  
Zuschauer pro Spiel 96

### Abschlusstabelle Landesklasse Ost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	LSV Neustadt/Spree	80:44	55
2	FSV 1990 Neusalza-Spremberg	74:38	54
3	FV Dresden 06 Laubegast	65:46	49
4	SV Rot-Weiß Bad Muskau	62:35	48
5	SG Dresden Striesen	53:33	39
6	FC Oberlausitz Neugersdorf II	52:44	37
7	FSV Oderwitz 02	61:53	36
8	SV Oberland Spree	55:50	36
9	SG Weixdorf	49:48	35
10	SV Zeißen	47:60	33
11	SG Crostwitz 1981	41:63	27
12	SV Fortuna Trebendorf 1996	32:85	25
13	SC Borea Dresden	46:76	24
14	Dresdner SC 1898	48:90	15

Aufsteiger  Absteiger/Rückzug



## Landesklasse Mitte

Staffelsieger Landesklasse Mitte 2017/2018:  
SV Germania Mittweida.  
Foto: Mario Hoesel

### Statistik

Spiele gesamt 182  
Tore gesamt 780  
Tore pro Spiel 4,3  
Zuschauer gesamt 17.558  
Zuschauer pro Spiel 97

Am 12. Spieltag verdrängte der SV Germania Mittweida den bis dahin führenden Hainsberger SV vom Platz an der Sonne und gab die Spitzenposition bis zum Saisonende nicht mehr her. Nach sechs Jahren Ligazugehörigkeit und drei Vizemeisterschaften in Serie konnten die Mittelsachsen endlich den Meisterpokal in den Händen halten. Und das mit acht Punkten Vorsprung auch noch überaus souverän. Im Übrigen ist Germania Mittweida seit fünf Spielzeiten die fairste Mannschaft der Landesklasse Mitte. Zum Meisterpokal gesellte sich also zusätzlich noch der Fair Play-Pokal. Das Podium komplettiert der BSC Freiberg, der in der kommenden Saison sicher zu den Favoriten zählt.

Der FV Blau-Weiß Stahl Freital, in den letzten Jahren immer zwischen Platz drei und sieben pendelnd, erreichten mit dem neuen Trainer Jens Wagner einen beachtlichen vierten Tabellenplatz.

In der unteren Tabellenhälfte spielten sieben Mannschaften gegen den Abstieg, darunter alle drei Aufsteiger. Nun gibt es am Ende des Spieljahres keinen sportlichen Absteiger, da der BSV 68 Sebnitz bereits am 30. April seinen Rückzug erklärte und der SV Barkas Frankenberg und der Coswiger FV im nächsten Spieljahr in der Kreisoberliga antreten wollen.

Mit Tommy Gommlich kommt der beste Torjäger vom BSC Freiberg. Erst am letzten Spieltag fiel die Entscheidung und der Freiburger hatte mit einem Tor

knapp die Nase vor der Konkurrenz. Stefano Krause (BSV 68 Sebnitz), Paul Szuppa (SV Bannewitz), Tim Zeller (FV Gröditz) und Paul Wolter (Hartmannsdorfer SV Empor) gehören zu den Dauerbrennern der Liga. Alle vier Spieler absolvierten alle 26 Partien für ihre Mannschaften.

Text: Günter Urban

### Abschlusstabelle Landesklasse Mitte

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	SV Germania Mittweida	69:32	61
2	Hainsberger SV	69:33	53
3	BSC Freiberg	73:32	52
4	FV Blau-Weiß Stahl Freital	66:41	52
5	BSV 68 Sebnitz	68:41	50
6	SV Bannewitz	57:35	43
7	SG Empor Possendorf	61:68	37
8	FV Gröditz 1911	55:59	33
9	SG Motor Wilsdruff	54:53	32
10	SV Wesenitztal	54:56	29
11	TuS Weinböhlen	40:68	27
12	Hartmannsdorfer SV Empor 1922	43:73	23
13	SV Barkas Frankenberg	44:100	18
14	Coswiger FV	27:89	12

Aufsteiger

Absteiger/Rückzug



Staffelsieger Landesklasse West 2017/2018: SV Olbernhau.

## Landesklasse West

Der Kampf um den Staffelsieg war bereits frühzeitig entschieden. Schon zur Hinrunde führte der SV Olbernhau mit 15 Punkten Vorsprung die Tabelle an und zwischenzeitlich war der Vorsprung sogar auf über 20 Punkte angewachsen. Der neue Meister ließ also nichts anbrennen und steigt souverän in die Sachsenliga auf. Die Vizemeisterschaft sicherte sich

der VfB Fortuna Chemnitz mit dem besseren Torverhältnis gegenüber dem SV Merkur Oelsnitz.

Bis zum Abpfiff am letzten Spieltag dauert die Dramatik im Abstiegskampf. Erst dann war klar, dass nur vier Mannschaften absteigen, da sich der VfB Glauchau und auch der BSC Rapid Chemnitz in der Landesliga halten konnten. Dem FV Krokusblüte Drebach/Falkenbach ging in der Rückrunde die Puste aus und die drei Siege in der zweiten Saisonhälfte reichten nicht für den Klassenerhalt. Auch für den TSV Crossen, SV Großrückerswalde und den FC Stollberg geht es in der nächsten Saison eine Etage tiefer um Punkte.

Der Kampf um den besten Torschützen verlief auch spannend bis zum letzten Spieltag. Robert Hofman (28 Tore) von Merkur Oelsnitz legte am letzten Spieltag sechs Tore nach und überholte den bis dahin führenden Florian Rüger von Fortuna Chemnitz mit einem Tor auf der Ziellinie.

Ohne Gelb/Rote und Rote Karte kam der TSV Germania Chemnitz durch die Saison und konnte damit die Fair Play-Wertung gewinnen. Ein Zuschaueramagnet war der SV Olbernhau. Im Schnitt besuchten 260 Zuschauer die Heimspiele des Aufstiegers.

Text und Foto: Horst Stein

### Abschlusstabelle Landesklasse West

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	SV Olbernhau	94 : 32	71
2	VfB Fortuna Chemnitz	70 : 45	55
3	SV Merkur 06 Oelsnitz	73 : 63	55
4	SG Handwerk Rabenstein	61 : 33	52
5	FC Concordia Schneeberg	65 : 60	47
6	ESV Lokomotive Zwickau	61 : 55	45
7	FSV Motor Marienberg	57 : 46	42
8	TSV IFA Chemnitz	45 : 53	42
9	TSV Germania Chemnitz 08	42 : 38	40
10	SSV Fortschritt Lichtenstein	66 : 77	38
11	SV Tanne Thalheim	64 : 67	36
12	BSV Gelenau	51 : 68	36
13	FC Stollberg	34 : 43	34
14	FV Krokusblüte Drebach/Falkenbach	42 : 59	32
15	TSV Crossen	48 : 76	28
16	SV Großrückerswalde	36 : 94	22

■ Aufsteiger ■ Absteiger

### Statistik

Spiele gesamt 240

Tore gesamt 909

Tore pro Spiel 3,8

Zuschauer gesamt 24.634

Zuschauer pro Spiel 103



Sieger Wernesgrüner  
Sachsenpokal 2017/2018:  
BSG Chemie Leipzig. Foto:  
Picture Point/Kerstin  
Dölitzsch

## Wernesgrüner Sachsenpokal

**BSG Chemie erfüllt sich Titeltraum**

### Statistik

**Spiele gesamt** 96  
**Tore gesamt** 409  
**Tore pro Spiel** 4,3  
**Zuschauer gesamt** 33.369  
**Zuschauer pro Spiel** 347

Das Endspiel um den Wernesgrüner Sachsenpokal am 21. Mai 2018 kam für die BSG Chemie Leipzig eigentlich zu einem Zeitpunkt, der schlechter hätte nicht sein können. Die Mannschaft von Dietmar Demuth kämpfte in der Regionalliga vergeblich gegen den Abstieg und stand vor dem Finale als unglücklicher Absteiger fest. Etwas Trost verschaffte den Leutzschern das Finale im Alfred-Kunze-Sportpark gegen den FC Oberlausitz Neugersdorf dann aber doch und die 5.000 Fans stürmten nach dem 1:0-Erfolg den heiligen Rasen und ließen ihre Jungs hochleben. Denn nach 22 Minuten erzielte Alexander Bury das goldene Tor vor den Augen von DFB-Präsident

Reinhard Grindel und sicherte den Leutzschern damit den Einzug in die erste DFB-Pokal-Runde. FCO-Coach Manfred Weidner – der nach dem Schlusspfiff seinen Rücktritt erklärte – fand zwar offenbar in der Halbzeitpause noch die richtigen Worte, doch aus der Überlegenheit in Hälfte zwei machte der FC Oberlausitz Neugersdorf nichts mehr. Es ist die zweite Niederlage für Neugersdorf in einem Endspiel um den Landespokal. Verdient war der Titel für die BSG aber allemal. Denn mit dem FSV Zwickau, Budissa Bautzen, VfB Auerbach und dem FC Oberlausitz Neugersdorf räumte die Demuth-Elf gleich vier potenzielle Titelaspiranten aus dem Weg. Den FCO hat gewiss nicht nur das Glück ins Finale getragen, ganz so steinig war der Weg über Naunhof, Obergnaundorf, Inter Leipzig und Radebeul aber nicht.



Der Radebeuler BC schaffte es als Landesligist bis ins Halbfinale und war für den Regionalligisten aus der Oberlausitz nicht leicht zu knacken. Neugersdorf setzte sich am Ende mit 3:1 durch. Foto: Alexander Rabe

Fraglos war das Endspiel eine hervorragende Bühne für beide Finalisten. Denn zum ersten Mal war der Wernesgrüner Sachsenpokal Teil des „Finaltags der Amateure“. Die ARD sendete über eine Dauer von mehr als acht Stunden eine Konferenz von allen 21 Landespokal-Endspielen und der AKS war für die erste Konferenz das Ankerstadion, aus der die bekannten ARD-Sportmoderatoren durch den ersten Block führten.

Insgesamt 98 Mannschaften nahmen am Landespokal des SFV teil, so viele wie noch nie, und die 96 Spiele lockten in Summe 33.369 Zuschauer in die Stadien. Mit sieben Treffern in vier Spielen ist Josef Marek vom FC Oberlausitz Neugersdorf der beste Torjäger des Wettbewerbs.

Text: Alexander Rabe

# Unsere Feinschmecker



Einfach grüner,  
Wernesgrüner.



# Junioren überregional/regional

**RB Leipzig: Ein paar Prozente fehlen noch | Dynamo macht spät den Klassenerhalt perfekt**

Seit dem Aufstieg in die Bundesliga haben es die Leipziger immer unter die besten vier Mannschaften geschafft. Gegen den SV Werder Bremen gab es Zuhause einen 4:2-Erfolg. Foto: RB Leipzig/motivio

## A-Junioren Bundesliga

Drei sächsische Vereine spielten in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost im Spieljahr 2017/2018. Die jungen RasenBaller konnten den 3. Platz des letzten Jahres nicht ganz bestätigen und landeten zum dritten Mal seit Ligazugehörigkeit auf Rang vier. Den Sprung nach ganz oben haben die Leipziger also wieder verpasst, wobei der Abstand zum neuen Deutschen Meister Hertha BSC nur 10 Punkte betrug. Daran änderte auch die Serie von 10 Spielen ohne Niederlage zum Saisonende nichts. Besser als im letzten Spieljahr machten es die Junioren der SG Dynamo Dresden. Mit 41 Punkten brachten die Schwarz-Gelben genügend Abstand zwischen sich und die Abstiegszone und hielten souverän die Klasse. Ganz im Gegenteil zu den Himmelblauen vom Chemnitzer FC. Der Aufsteiger kam des Öfteren unter die Räder, konnte nur drei Siege einfahren und muss leider aber folgerichtig zurück in die Regionalliga. Eine Premiere erlebten die U 19-Junioren von RB Leipzig in der UEFA Youth League, also der Champions League für A-Junioren. Die Gruppen sind dabei die gleichen wie bei den Herrenmannschaften und nach sechs Gruppenspielen gegen Besiktas, Porto und Monaco landeten die Sachsen auf dem dritten Platz. Die Gruppenphase überstanden die Leipziger also nicht und eine Europa League gibt es ebenfalls nicht, ein Erlebnis war es für die Jungs aber ohne Frage.

## A-Junioren Regionalliga

Für den FC Erzgebirge Aue dürfte das Saisonziel nach dem Aufstieg in die Regionalliga eigentlich klar gewesen sein. Klassenerhalt. Und das haben die Lila-Weißen gemeistert. Aus einer sicheren Defensive und einer starken Phase in der Hinrunde gewann Aue die wichtigen Spiele und bleibt mit 30 Punkten sicher in der Liga. Für den FSV Zwickau ist nach drei Jahren Regionalliga bedauerlicherweise Schluss. Zu keinem

## A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	Hertha BSC	76:33	60
2	Hamburger SV	63:30	59
3	SV Werder Bremen	60:26	58
4	RasenBallsport Leipzig	70:37	50
5	VfL Wolfsburg	77:42	46
6	FC St. Pauli	51:39	42
7	SG Dynamo Dresden	47:43	41
8	Hannover 96	59:63	37
9	VfL Osnabrück	43:60	30
10	Niendorfer TSV	38:67	22
11	1. FC Union Berlin	34:63	21
12	Eintracht Braunschweig	35:69	20
13	Holstein Kiel	41:71	18
14	Chemnitzer FC	29:77	13

Meisterrunde Absteiger

## A-Junioren Regionalliga Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	1. FC Magdeburg	68:26	58
2	FC Carl Zeiss Jena	69:38	57
3	FC Hertha 03 Zehlendorf	49:28	50
4	Hallescher FC	57:28	48
5	F.C. Hansa Rostock	59:47	48
6	FC Energie Cottbus	52:32	42
7	FC Rot-Weiß Erfurt	35:30	42
8	FC Erzgebirge Aue	38:38	30
9	SV Babelsberg 03	35:60	27
10	FC Viktoria 1889 Berlin	37:51	26
11	BFC Dynamo	25:54	26
12	Tennis Borussia Berlin	40:62	23
13	FSV Zwickau	26:65	17
14	SV Empor Berlin	28:59	15



Tom Keil bejubelt seinen Treffer gegen den VfL Osnabrück. Foto: Thomas Richter



Gegen Tennis Borussia Berlin gewann der FSV Zwickau in der Hinrunde mit 3:1. Foto: T. Ullmann



Im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft haben sich die Roten Bullen am FC Bayern München die Hörner abgestoßen. Foto: RB Leipzig/motivio

### B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	RasenBallsport Leipzig	72:19	65
2	Hertha BSC	82:34	64
3	Hamburger SV	71:24	59
4	VfL Wolfsburg	55:21	54
5	SV Werder Bremen	68:36	49
6	Hannover 96	37:40	34
7	FC St. Pauli	47:54	32
8	FC Energie Cottbus	47:45	31
9	Holstein Kiel	41:62	30
10	SG Dynamo Dresden	23:39	28
11	1. FC Union Berlin	38:73	24
12	1. FC Magdeburg	29:63	21
13	Eintracht Braunschweig	23:61	14
14	Eimsbütteler TV	22:84	10

### B-Junioren Regionalliga Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	Hertha BSC II	59:18	58
2	RasenBallsport Leipzig II	52:29	56
3	Chemnitzer FC	45:16	51
4	Tennis Borussia Berlin	48:33	45
5	Hallescher FC	40:51	38
6	FC Carl Zeiss Jena	46:41	35
7	FC Hertha 03 Zehlendorf	40:36	34
8	1. FC Union Berlin II	42:41	33
9	FC Rot-Weiß Erfurt	37:40	31
10	F.C. Hansa Rostock	39:49	31
11	FC Erzgebirge Aue	37:41	29
12	SG Dynamo Dresden II	31:60	25
13	FC Energie Cottbus II	35:56	23
14	1. FC Frankfurt	25:65	19

Aufsteiger
  Relegation
  Absteiger

Zeitpunkt der Saison konnten sich die Westsachsen aus dem Abstiegsstrudel befreien und haben vor allem mit den acht Niederlagen zum Rückrundenstart alle Hoffnungen begraben.

### B-Junioren Bundesliga

Die Bilanz der U 17-Junioren von RB Leipzig in der Bundesliga liest sich ziemlich beeindruckend. Abgesehen vom elften Platz nach dem Aufstieg und Platz sieben in der zweiten Saison, haben sich die Leipziger nur noch mit Platz eins oder zwei zufriedengegeben. Nach zwei Vizemeisterschaften standen die Jungbullen wieder ganz oben und qualifizierten sich damit für die Runde um die Deutsche Meisterschaft. Im Halbfinale traf RB dann auf den FC Bayern, musste die Titelräume nach zwei Niederlagen (0:3; 0:2) aber begraben. Von der Meisterschaft ist die SG Dynamo Dresden zwar ein paar Punkte entfernt, bleibt aber auch in der nächsten Saison erstklassig. Die Mannschaft von Christian Fiel bewegte sich zwar immer am Rande zur Abstiegszone, holte aber in der entscheidenden Saisonphase wichtige Punkte und blieb sicher drin.

### B-Junioren Regionalliga

Gleich vier sächsische Mannschaften gingen in der Regionalliga an den Start. Am besten machte es die Reserve von RB Leipzig mit dem zweiten Platz in der Endabrechnung. Dabei wäre noch mehr drin gewesen, denn am letzten Spieltag verloren die Leipziger das entscheidende Spiel gegen die zweite Mannschaft von Hertha BSC und rutschten vom Platz an der Sonne. Den Kampf um die Meisterschaft schaute sich der Chemnitzer FC aus Schlagdistanz an. Die Himmelblauen legten mit Platz drei eine sensationelle Saison hin und schlugen die Hertha-Bubies sogar zweimal. Die Belohnung für die Leistung bekam der CFC am Saisonende. Da sowohl Herthas als auch RB's zweite Mannschaften nicht aufstiegsberechtig sind, freuten sich die Chemnitzer über den



Mit 2:1 konnten die U 17-Junioren der SGD die Berliner von Tebe bezwingen. Foto: Thomas Richter

Bundesliga-Aufstieg. Mit dem FC Erzgebirge Aue und der SG Dynamo Dresden II kämpften zwei sächsische Mannschaften um den letzten Platz, der zum Ligaverbleib berechtigt. Die regionalligaerfahrenen Veilchen zogen am Ende den längeren Strohalm und hielten die Klasse. Für Dynamos Zweite gab es allerdings noch ein Hintertürchen. Die Relegation um den Aufstieg zur Bundesliga. Den absolvierte nämlich Tennis Borussia Berlin und das auch noch erfolgreich. Und da aus der Bundesliga mit dem 1. FC Magdeburg nur eine Mannschaft in den Nordosten zurückkam, jubelten schließlich auch die Schwarz-Gelben.

### C-Junioren Regionalliga

Das Podest der höchsten Spielklasse für U 15-Junioren war gleich mit zwei sächsischen Mannschaften besetzt. Nachdem im letzten Jahr der Traum von drei Meisterschaften in Serie für RB Leipzig platzte, bewegten sich die Jungbullen in der abgelaufenen Saison in einer anderen Liga und ließen der Konkur-

renz nicht den Hauch einer Chance. Wie ein Schweizer Uhrwerk marschierten die Leipziger durch die Liga und schlossen die Liga mit 70 Punkten und einem Torverhältnis von 102:16 unangefochten auf Platz eins ab. Nur zum Ende der Saison schlichen sich gegen Rostock und dem CFC zwei Schönheitsfehler ein. Mit diesem Sieg und einer unfassbaren Rückrunde ohne eine einzige Niederlage schaffte der Chemnitzer FC den Sprung auf Platz zwei. Die Himmelblauen verdrängten den 1. FC Union Berlin, die den Platz für die Vizemeisterschaft fast über die gesamte Saison hinweg fest gepachtet hatten. Gegenüber den beiden Liga-Spitzenreitern fiel die SG Dynamo Dresden leistungsmäßig etwas ab. Nach einem guten Saisonstart folgte eine fast nicht enden wollende Serie von neun Spielen ohne Sieg (8 Niederlagen). Glücklicherweise konnte die Konkurrenz die Schwäche der Dynamos nicht nutzen. Dem direkten Abstiegskampf blieb Schwarz-Gelb fern. Am Ende landete die SGD mit 28 Punkten auf Rang neun.

Text: Alexander Rabe



Die U 15-Junioren von RB Leipzig waren in der Regionalliga nicht zu stoppen. Foto: RB Leipzig/motivio

### C-Junioren Regionalliga Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	RasenBallsport Leipzig	102:16	70
2	Chemnitzer FC	59:22	58
3	1. FC Union Berlin	57:26	55
4	Hertha BSC	72:22	53
5	F.C. Hansa Rostock	68:32	50
6	FC Energie Cottbus	45:36	47
7	Tennis Borussia Berlin	35:30	39
8	1. FC Magdeburg	34:44	36
9	<b>SG Dynamo Dresden</b>	<b>37:47</b>	<b>28</b>
10	1. FC Neubrandenburg	22:43	23
11	1. FC Frankfurt	21:60	20
12	FC Rot-Weiß Erfurt	24:59	18
13	Hallescher FC	19:51	17
14	VfL Halle 96	8:115	8



## A-Junioren Landesliga

### FC Oberlausitz Neugersdorf dominiert die Konkurrenz nach Belieben

In der Landesliga der A-Junioren hat der FC Oberlausitz Neugersdorf die Konkurrenz nach Belieben dominiert. Ohne Niederlage sind die Neugersdorfer durch die Liga marschiert und mussten nur gegen ESV Lok Zwickau, SG Dresden Striesen und den 1. FC Lok Leipzig Punkte abgeben. Dabei kassierte der neue sächsische Landesmeister in 26 Spielen auch nur 18 Gegentore und erzielte selbst 99. Der Unterschied war somit schon gewaltig. Es verwundert also auch nicht, dass sich die Mannschaft auch in den Relegationsspielen um den Aufstieg in die Regionalliga nicht die Butter vom Brot nehmen ließ. Als

Gegner bekamen die Sachsen mit dem FC Mecklenburg Schwerin den Landesmeister aus Mecklenburg-Vorpommern zugelost. Die Zeichen standen bereits nach dem 3:1-Hinspiel-Erfolg in Schwerin ziemlich gut. Zuhause durfte der FCO dann nach einem 2:0 endgültig feiern.

Moritz Günther heißt der neue Torschützenkönig der Landesliga und kommt vom VfB Fortuna Chemnitz. 27 Mal traf der Torjäger für seine Chemnitzer, die in der Endabrechnung auf Platz vier landeten und auch die fairste Mannschaft im Wettbewerb waren. Aufgrund von zu wenig aufstiegswilligen Mannschaften aus den Landesklassen mussten mit dem ESV Lok Zwickau und dem Bornaer SV nur zwei Teams in die Landesklassen absteigen. Die beiden freien Plätze werden von der BSG Chemie Leipzig und dem VfB Auerbach aufgefüllt. Chemie landete in der Landesklasse Nord zwar nur auf Platz zwei, erhielt aber nach dem Verzicht von JfV Union Torgau das Aufstiegsrecht. Als Meister der Landesklasse West steigt der VfB Auerbach auf.

Text: Alexander Rabe

Landesmeister A-Junioren 2017/2018 und Aufsteiger in die Regionalliga Nordost: FC Oberlausitz Neugersdorf. Foto: Marko Riedel

#### Statistik

Spiele gesamt 182

Tore gesamt 796

Tore pro Spiel 4,4

Zuschauer gesamt 6.683

Zuschauer pro Spiel 37

#### A-Junioren Landesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	FC Oberlausitz Neugersdorf	99:18	72
2	SC Borea Dresden	89:38	56
3	1. FC Lokomotive Leipzig	75:47	55
4	VfB Fortuna Chemnitz	96:47	59
5	FSV Budissa Bautzen	76:54	42
6	SG Dresden Striesen	50:40	40
7	VFC Plauen	55:59	35
8	FC Eilenburg	45:53	35
9	VfL Pirna-Copitz	37:61	30
10	FC Grimma	40:61	29
11	SG Rotation Leipzig	35:88	23
12	SSV Markranstädt	41:77	22
13	ESV Lok Zwickau	35:75	16
14	Bornaer SV 91	23:78	11

Aufsteiger

Absteiger



Landesmeister B-Junioren  
2017/2018: VFC Plauen.  
Foto: Ralf-Dietmar Günther

## B-Junioren Landesliga

### Starker Saisonauftakt des SC Borea Dresden

#### Statistik

Spiele gesamt 182  
Tore gesamt 817  
Tore pro Spiel 4,5  
Zuschauer gesamt 7.367  
Zuschauer pro Spiel 40

Bei den B-Junioren sah es lange nach einem Durchmarsch des SC Borea Dresden aus. Die Dresdner behielten als Absteiger aus der Regionalliga lange die Tabellenführung und legten einen starken Saisonauftakt hin. Immer in Schlagdistanz bewegte sich der 1. FC Lokomotive Leipzig und konnte am 13. Spieltag nach einem Patzer von Borea sogar die Tabellenführung übernehmen. Mit dem FC Oberlausitz Neugersdorf, VfB Auerbach und dem VFC Plauen gesellten sich noch drei weitere Mannschaften in den Kreis der potenziellen Meisterkandidaten. Und als im letzten Drittel der Saison sowohl Borea als auch Lok Schwächen zeigten, nutzte Plauen diese Ausrutscher und übernahm am 23. Spieltag die Tabellenführung. Nach einer unfassbaren Rückrunde mit 12 Siegen und einem Unentschieden gaben die Vogtländer diese auch nicht mehr ab. In den Relegationsspielen um den Regionalliga-Aufstieg musste sich der VFC mit dem SV Babelsberg 03 messen und konnte die hervorragende Verfassung aus der Liga nicht ganz in die Spiele transportieren. Mit 1:2 und 2:4 unterlag der sächsische Landesmeister. Der Traum Regionalliga platzte.

Der Aufsteiger vom FC Oberlausitz Neugersdorf zeigte sich mit 94 Treffern besonders torhungrig. Max Schulz erzielte in 26 Spielen unglaubliche 38 Tore und verwies seinen Teamkollegen Nick Ruschel (18 Tore) auf Platz zwei. Fair Play-Sieger wurde die SG Dresden Striesen. Den Gang in die Landesklasse müssen die BSG Stahl Riesa und der SV Eintracht Leipzig-Süd antreten. Mit dem VfL Pirna-Copitz und dem ESV Lok Zwickau steigen die Vizemeister der Landesklasse Ost und West auf.

#### B-Junioren Landesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	VFC Plauen	94:29	64
2	1. FC Lokomotive Leipzig	69:19	62
3	FC Oberlausitz Neugersdorf	94:42	55
4	SC Borea Dresden	86:36	54
5	VfB Auerbach	85:49	54
6	FSV Zwickau	75:58	41
7	FSV Budissa Bautzen	52:44	37
8	SG Dresden Striesen	54:62	35
9	SSV Markranstädt	56:55	34
10	VfB Fortuna Chemnitz	42:67	29
11	FC Eilenburg	35:76	25
12	FC Grimma	31:95	17
13	BSG Stahl Riesa	36:101	17
14	SV Eintracht Leipzig-Süd	8:84	6

Relegation Absteiger

Text: Alexander Rabe



# C-Junioren Landesliga

**RasenBallSport Leipzig – vierte Landesmeisterschaft in Serie**

Landesmeister C-Junioren  
2017/2018: RasenBall-  
sport Leipzig II. Foto: Jens  
Vöckler

Es war die vierte Landesmeisterschaft in Serie, die die zweite Mannschaft von RasenBallSport Leipzig feiern durfte. Fast außer Konkurrenz spielt die Zweitvertretung des Leistungszentrums in Sachsens höchster Spielklasse und hatte im Grunde nur die zweite Mannschaft der SG Dynamo Dresden als ernstzunehmenden Gegner. Die einzige Niederlage mussten die Messestädter allerdings gegen den FSV Zwickau hinnehmen. Mit 4:3 besiegten die Westsachsen die Leipziger und verursachten damit die einzige Schramme beim Landesmeister.

Da aber auch der Landesliga Sachsen ein Relegationsplatz für den Regionalligaaufstieg zur Verfügung

steht und Dynamo und RB nicht aufstiegsberechtigt sind, geht es zumindest im Kampf um Platz drei heiß her. Der FC Erzgebirge Aue lieferte sich dabei mit dem 1. FC Lokomotive Leipzig einen spannenden Schlagabtausch mit dem besseren Ende für die Lila-Weißen. Erst am letzten Spieltag fiel die Entscheidung als der FC Erzgebirge Aue sein Spiel gegen Borea Dresden gewann und Lok das Derby gegen RB verlor. Wie bei den B-Junioren hieß der Gegner in der Relegation SV Babelsberg 03. Sehr unglücklich zog der FC Erzgebirge Aue gegen die Brandenburger den Kürzeren. Nach der 1:2-Niederlage vor eigenem Publikum führten die Erzgebirger in Potsdam lange mit 2:1 und bekamen durch einen Strafstoß kurz vor Schlusspfiff den Ausgleich. Die Mission Wiederaufstieg scheiterte.

## C-Junioren Landesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	RasenBallSport Leipzig II	117:23	71
2	SG Dynamo Dresden II	85:27	57
3	FC Erzgebirge Aue	86:30	55
4	1. FC Lokomotive Leipzig	60:31	53
5	SC Borea Dresden	75:23	51
6	FSV Zwickau	74:58	44
7	SG Rotation Leipzig	59:74	35
8	Chemnitzer FC II	46:63	33
9	VfB Auerbach	44:48	30
10	FSV Budissa Bautzen	41:81	26
11	VfB Fortuna Chemnitz	39:60	24
12	VFC Plauen	28:74	21
13	Bischofswerdaer FV	28:113	10
14	SSV Markranstädt	17:94	9

Den besten Torjäger stellten aber nicht etwa die Jungbullen sondern der SC Borea Dresden. Konstantin Gröber traf 29 Mal ins Schwarze und sicherte sich souverän die Torjägerkanone. Wieder eine Etage nach unten geht es für den VFC Plauen, den Bischofswerdaer FV und den SSV Markranstädt.

Text: Alexander Rabe



Landesmeister D-Junioren  
2017/2018: SG Dynamo  
Dresden.

## D-Junioren Landesmeisterschaft

### Talentspielrunde und Staffelteilnehmer im Turnier

In der Altersklasse der U 13-Junioren staffelt sich der Spielbetrieb in verschiedene Wettbewerbe. In der Talentspielrunde tummeln sich in erster Linie die Leistungszentren und spielen über die Saison ihren Meister aus. Insgesamt 12 Mannschaften spielen eine einfache Hinrunde, um dann in der zweiten Saisonhälfte in zwei separaten Rückrunden mit den Mannschaften von Platz 1 bis 6 und 7 bis 12 die endgültigen Platzierungen zu ermitteln. Die Punkte aus der Hinrunde nehmen die Mannschaften mit. Nun dürfte es wenig überraschen, dass die Leistungszentren von Aue, Leipzig und Dresden eben auch in der Talentspielrunde dominieren. In der Meisterrunde setzte sich schließlich RasenBallSport Leipzig vor der SG Dynamo Dresden und dem Chemnitzer FC durch. In der Rückrunde der Mannschaften zwischen Platz 7 bis 12 konnte der SC Borea Dresden die meisten Punkte sammeln und verwies den VfB Fortuna Chemnitz und den VFC Plauen auf die Plätze.

Die offizielle Landesmeisterschaft der D-Junioren wird traditionell in Turnierform ausgespielt. In Pirna trafen Mitte Juni die vier bestplatzierten Mannschaften der Talentspielrunde auf die vier Staffelsieger bzw. Staffeltweiten der Landesklassen. Den Titel sicherte sich am Ende die U 13 der SG Dynamo Dresden, die mit nur einem Gegentor und ohne Punktverlust das Turnier gewann.

### D-Junioren Landesmeisterschaft

Platz	Mannschaft
1	SG Dynamo Dresden
2	RasenBallSport Leipzig
3	FC Erzgebirge Aue
4	Chemnitzer FC
5	SG Rotation Leipzig
6	SV Einheit Kamenz
7	Radebeuler BC
8	VfB Annaberg

Sieger Talentspielrunde  
2017/2018: RasenBallSport  
Leipzig.





**Qualität mit Tradition seit Generationen!**  
Mit unseren Geräten haben Sie immer einen Grund zu jubeln!



BESTE QUALITÄT - BESTER PREIS  
**GARANTIE**



**1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegender Netzbefestigung **mit** Herausnahmesicherung. Radaufnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tornetz, Griffen, angeschweißten Lufträdern, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewichten! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	G6SAM1R2	1.799,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	G6SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	G7SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	G7SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	G7SAM1R3	1.299,00 €



**DEUTSCHLAND BRAUCHT MEHR TRAININGSTORE!**

**Sie kaufen ein Trainingstor oder ein Paar Jugendtore - wir schenken Ihnen ein Minitor im Wert von 189 Euro!**

Pro bei uns gekaufte Trainingstor (Größe 7,32 x 2,44 m) oder pro Paar Jugendtore (Größe 5,00 x 2,00 m) erhalten Sie ein Minitor in der Größe 1,20 x 0,80 m im Wert von 189 Euro gratis als Zugabe. Solange Vorrat reicht. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Ihr gratis Tor erhalten sie unter der Bestellnummer: BRDH1191. Bitte fügen Sie dieses Ihrer Bestellung hinzu.



**NEU 2018** Mit unserer neuen „Qualitäts/Preis“-Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo (✓) gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt zu einem günstigeren Preis, so

reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend. Dies garantieren wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes. Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei den jeweiligen Produkten aufgeführt. Gerne senden wir Ihnen Details zur „Qualitäts/Preis“-Garantie zu - fragen Sie gern an.

**2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt.\***

Die Spieler- und Betreuerkabine besteht durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgerichtet für eine Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	✓	2.169,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	✓	2.469,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	✓	2.769,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	✓	3.069,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	✓	3.349,00 €
Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	✓	3.649,00 €

**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung **mit** Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufträder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (27SAM1R2 / 26SAM1R3) TÜV-geprüft\*! Lieferung frei Haus!

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	26SAM1P3	1.399,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	27SAM1P2	849,00 €



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvideos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter:  
[www.torsicherung.de](http://www.torsicherung.de) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

\*Alle Preise inkl. MwSt, Vereinsrabatt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 10/2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanker
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie auf vollverschweißte Teile. Garantiebedingungen beachten.



Weitere Angebote finden Sie auch in unserem Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop](http://www.sportschaeper.de/shop)

facebook.com/sportschaeper



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (0)2534 6217-10  
Telefax: +49 (0)2534 6217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



## Pokalsieger 2018

# Junioren Landespokal

Landespokalsieger  
A-Junioren 2017/2018:  
SG Dynamo Dresden.  
Foto: André Näth

### A-Junioren

Knapp 600 Zuschauer füllten Mitte Mai das Röder-tal-Stadion zum Endspiel um den Landespokal der A-Junioren zwischen dem FSV Zwickau und der SG Dynamo Dresden in Großröhrsdorf. Richtig gelesen: FSV Zwickau. Nach drei Endspielen mit dem gleichen Duell um den Pott, musste der Bundesligist Rasen-Ballsport Leipzig im Viertelfinale die Segel streichen. Auf leicht schneebedecktem Rasen besiegte der VfB Fortuna Chemnitz, letztlich vierter der Landesliga, den haushohen Favoriten aus Leipzig mit 2:1. Dabei stand das Spiel aufgrund der schwierigen Wetterverhältnisse auf der Kippe und wer weiß was passiert wäre, hätte die Fortuna nicht alle Schneeschaufeln in Gang gesetzt, um den Platz vom Schnee zu befreien. Das Viertelfinale der Chemnitzer war aber nur ein Teil der Sensation. Denn im Achtelfinale eliminierte der VfB im Derby gegen den Chemnitzer FC bereits den ersten Bundesligisten mit 2:0. Die Krönung im Halbfinale verpasste der Landesligist dann aber. An der SG Dynamo Dresden ist die Fortuna mit 2:5 gescheitert. Neben der SGD hat es der Landespokalsieger der Saison 2014/2015 ins Finale geschafft. Die Westsachsen setzten sich auf ihrem Weg gegen Regionalliga-Konkurrent FC Erzgebirge Aue, die FSV Budissa Bautzen und den FC Oberlausitz Neugersdorf durch. Im Endspiel erwischte der FSV aber einen miserablen Start, lag bereits nach sechs Minuten 0:2 zurück und kam nicht mehr in die Partie. Dynamo hätte durchaus höher führen müssen, machte aber erst in der 75. Minute den Sack endgültig zu und die Titelverteidigung war perfekt.

### B-Junioren

Traditionell finden die Endspiele der B- und C-Junioren zeitversetzt an einem Tag statt. Diesmal richtete der SV Merkur 06 Oelsnitz/Vogtl. die Finale aus und gab als Gastgeber eine ausgezeichnete Figur ab. Einen kurzen Anreiseweg zum Finale hatte der FC Erzgebirge Aue. Der Regionalligist tat sich nur im Achtelfinale gegen den Landesmeister VfC Plauen (3:2) schwer. Ohne Schwierigkeiten kamen die Lila-Weißen durch das Viertel- und Halbfinale. Keine Überraschung war der Finaleinzug von RasenBall-sport Leipzig. Die B-Junioren der Roten Bullen überzeugten mit dem Meistertitel schon in der Bundesliga-Staffel Nord/Nordost und waren schließlich auch für den FC Erzgebirge Aue eine Nummer zu groß. Beim 8:1 für Leipzig hatte Aue nicht den Hauch einer Chance und die Messestädter krönten ihre Leistung mit dem Landespokal-Titel. Auch bei den B-Junioren gelang somit dem Pokalsieger der letzten Saison die Titelverteidigung.

### C-Junioren

Am Vormittag trafen die C-Junioren des 1. FC Lokomotive Leipzig auf den Chemnitzer FC und damit war klar: Nach fünf Titeln in Serie sollte der Pokalsieger also nicht RasenBall-sport Leipzig heißen. Für die Messestädter war im Viertelfinale der Wettbewerb vorbei. Der Chemnitzer FC gewann in Leipzig mit 2:0. Ziemlich souverän präsentierte sich der 1. FC Lokomotive Leipzig im Landespokal und hatte dabei nicht ein Heimspiel. Immerhin hatte der Landesligist



etwas Losglück und umging die harten Konkurrenten aus der Regionalliga. Eine Überraschung gelang den U 15-Junioren der SG Weixdorf, die der SG Dynamo Dresden im Viertelfinale im Elfmeterschießen ein Bein stellten, dann aber an der Lokschen scheiterten. Leider fehlte auch im Finale der C-Junioren die Spannung. Zu groß war der Leistungsunterschied zwischen dem 1. FC Lok und den Himmelblauen aus Chemnitz. Zur Pause führte der CFC bereits mit 2:0 und legte kurz nach Wiederanpiff den dritten Treffer nach. Nach einer gefühlten Ewigkeit von 10 Jahren durften die C-Junioren des Chemnitzer FC mal wieder einen Landespokal-Titel feiern.

### D-Junioren

Das Willy-Tröger Stadion in Pirna war in diesem Jahr Austragungsort der Endrunde um den D-Junioren Landespokal. In einem ungleichen Finale zwischen der SG Dynamo Dresden und dem Bornaer SV ver-

teidigten die Schwarz-Gelben mit einem 13:0-Kantersieg ihren Titel aus dem Vorjahr und haben in der Altersklasse der D-Junioren alle Titel abgeräumt. Bei den D-Junioren werden die Spiele um den Landespokal ab Viertelfinale an einem Tag ausgetragen. Die Überraschung ist in diesem Jahr den Jungs vom Bornaer SV gelungen. Nach dem 4:3 nach Neunmeterschießen gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig aus der Talentespielrunde zog der Vertreter aus der Landesklasse Nord ins Halbfinale ein und schaltete mit dem VFC Plauen den nächsten Favoriten aus. Dynamo hatte im Viertelfinale mit dem FSV Zwickau keine Probleme (9:0) und traf im Halbfinale auf den letztjährigen Finalgegner RB Leipzig. Nach dem Remis nach regulärer Spielzeit fiel die Entscheidung vom Punkt und wieder bewiesen die Dresdner bessere Nerven (5:2 n.N.). Im Finale war es dann ein ungleiches Duell, das die SGD-Jungs mit 13:0 für sich entschieden.

Text: Alexander Rabe

Landespokalsieger  
B-Junioren 2017/2018:  
RasenBallSport Leipzig.  
Foto: Jens Vöckler

Landespokalsieger  
C-Junioren 2017/2018:  
Chemnitzer FC.  
Foto: André Näth



# Frauen Regionalliga

Sachsen halten die Klasse | RB Leipzig noch nicht ganz Spitze

Vier sächsische Mannschaften gingen in der Saison 2017/2018 in der Regionalliga der Frauen auf Torejagd. Mit mehr oder weniger Erfolg. Das positive Fazit ist, dass alle vier Mannschaften die Klasse halten konnten. Das beste Ergebnis erzielten dabei die Frauen von Aufsteiger RB Leipzig, die mit dem vierten Platz eine souveräne Saison hinlegten. Die Lücke zu den Spitzenmannschaften wie dem 1. FC Union Berlin, dem Magdeburger FFC oder dem FC Viktoria 1889 ist letztlich gar nicht mehr so groß. Der 1. FFC Fortuna Dresden, FC Erzgebirge Aue und der Bischofswerdaer FV bewegten sich in einem sächsischen Block durch die Saison. Am Ende waren es nur vier Punkte, die alle drei Mannschaften voneinander trennten und bis zum Schluss mussten alle zittern. Denn durch den Abstieg von Blau-Weiß Hohen Neuendorf aus der 2. Bundesliga erhöhte sich die Anzahl der Absteiger aus der Regionalliga auf drei. Dass sowohl für Dresden (7. Platz), Aue (8. Platz) als auch für die Aufsteigerinnen vom Bischofswerdaer FV (9. Platz) sechs, vier bzw. fünf Siege in 22 Meisterschaftsspielen keine Lebensversicherung für den

Klassenerhalt sind, sollte allen klar gewesen sein. Besonders die Schiebockerinnen machten es spannend bis zum letzten Spieltag. Mit einem Kraftakt holten die Frauen in den letzten vier Spielen sieben Punkte und hatten am letzten Spieltag gegen Neubrandenburg ihr Endspiel. Mit dem 2:2-Ausgleich in der 86. Minute durch Katharina Kögler war das Happy End perfekt und die Klasse gehalten. Als beste sächsische Torjägerin trug sich Carolin-Sophie Härling vom 1. FFC Fortuna Dresden mit 11 Treffern auf Platz sechs der Liste ein.

Text: Alexander Rabe

Am ersten Spieltag gab es für die Aufsteigerinnen vom Bischofswerdaer FV ein 1:1 Unentschieden gegen den FC Erzgebirge Aue. Am Ende konnten die Schiebockerinnen auch den Klassenerhalt feiern. Foto: Bodo Hering/ Bischofswerdaer FV 08

## Frauen-Regionalliga Nordost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	1. FC Union Berlin	63:19	56
2	Magdeburger FFC	87:20	55
3	FC Viktoria 1889 Berlin	76:14	54
4	<b>RasenBallsport Leipzig</b>	<b>56:32</b>	<b>47</b>
5	Steglitzer FC Stern 1900	57:31	37
6	BSC Marzahn	46:49	30
7	<b>1. FFC Fortuna Dresden</b>	<b>27:43</b>	<b>23</b>
8	<b>FC Erzgebirge Aue</b>	<b>27:58</b>	<b>20</b>
9	<b>Bischofswerdaer FV</b>	<b>25:49</b>	<b>19</b>
10	1. FC Neubrandenburg	33:60	19
11	Rostocker FC	25:85	11
12	SG Blau-Weiß Beelitz	8:70	4



# Frauen Landesliga

SV Eintracht Leipzig-Süd krönt Saison mit Aufstieg



Es war ein Zweikampf der spannender hätte nicht sein können und am Ende war es nur ein Wimpernschlag, der über Freude oder Enttäuschung entschied. Im Gleichschritt spielten sich der Chemnitzer FC und der SV Eintracht Leipzig-Süd durch die Landesliga-Saison. Zwischen beide Vereine passte kein Blatt Papier und erst mit dem Nachholspiel gegen den Heidenauer SV Ende Mai machten die Leipzigerinnen den Deckel drauf. Sowohl Chemnitz als auch Leipzig kamen mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden durch die Saison und ließen die Konkurrenz weit hinter sich. Letztlich entschied das bessere Torverhältnis der Leipzigerinnen den Zweikampf um den Titel. Das i-Tüpfelchen sollte aber noch folgen. Denn mit der Landesmeisterschaft qualifizierte sich die Eintracht für die Relegation um den Regionalliga-Aufstieg. Am 3. und 10. Juni traf der sächsische Landesmeister auf den 1. FFV Erfurt. Das Hinspiel in Erfurt lief für die Leipzigerinnen zu Beginn alles andere als gut. Nach dem Führungstrefen durch Aileen Weidner fingen sich die Frauen zwei Gegentore und liefen den Rückstand lange hinterher. Als Schiedsrichterin Sarah Hartmann die Pfeife für den Abpfiff schon zum Mund führte, war erneut Aileen Weidner zur Stelle und markierte den so wichtigen Ausgleich. Eine Woche später machten es die Mädels besser und siegten mit 2:1. Der Aufstieg in die Regionalliga war perfekt. Im Gegenteil zum

Titelkampf waren in der Abstiegszone relativ früh die Fronten geklärt. Im Laufe der Saison zog sowohl der 1. FFC Fortuna Dresden seine zweite Mannschaft als auch der FC Silesia Görlitz aus dem Spielbetrieb zurück. Mit 33 Toren von Julia Kirsten hatte der Chemnitzer FC die beste Torjägerin in seinen Reihen.

Meister Frauen-Landesliga  
2017/2018: SV Eintracht  
Leipzig Süd.

Foto: Maximilian Gresch

Text: Alexander Rabe

## Frauen-Landesliga

Platz	Mannschaft	Spiele	Torverh.	Pkt.
1	SV Eintracht Leipzig-Süd	18	6:15	49
2	Chemnitzer FC	18	75:19	49
3	Post SV Dresden	18	46:39	30
4	TSV 1861 Spitzkunnersdorf	18	42:48	27
5	SV Johannstadt	18	46:48	22
6	1. FFC Wacker Leipzig	18	25:36	22
7	DFC Westsachsen Zwickau	18	30:41	21
8	Heidenauer SV	18	36:60	15
9	SG Leipziger Verkehrsbetriebe	18	25:56	12
10	ESV Eintracht Thum-Herold	18	23:62	6
11	1. FFC Fortuna Dresden II	0	0:0	0
12	FC Silesia Görlitz	0	0:0	0

Aufsteiger
  Relegation
  Absteiger/Rückzug

# Frauen Landesklassen

**FC Phoenix Leipzig, Radebeuler BC und SG Jößnitz steigen auf**

Aus den Frauen-Landesklassen sind alle Staffelsiegerinnen aufgestiegen. Bereits am 20. Spieltag tüteten die Frauen vom Radebeuler BC die Meisterschaft der Landesklasse Ost und den Aufstieg in die Landesliga ein. RBC-Trainer Dirk Schacht: „Nach einer langen Saison wurde der Kampf um die Tabellenspitze am Ende noch eng. Auf das Spieljahr kann die Mannschaft stolz sein und mit dieser Leistung werden wir auch im nächsten Jahr in der Landesliga bestehen.“

Der erste Platz in der Torschützenliste ging mit 26 Treffern an Jenny Uhlig von der SpG Lichtenberg/Hartmannsdorf/Dittmannsdorf. Der FC Phoenix Leipzig war in der Landesklasse Nord das Maß aller Dinge und vermutlich etwas unterfordert. Mit 281:7 Toren haben die Leipzigerinnen die Liga dominiert

und alle Spiele gewonnen. Es ist auch keine Überraschung, dass Phoenix die beste Torjägerin stellt. Marlene Haberecht erzielte unfassbare 74 Tore für die Aufsteigerinnen. Etwas knapper war die Landesklasse Süd/West, in der sich die SG Jößnitz mit nur drei Punkten vor der SG Reichenbach/Schreiersgrün durchsetzte. Das lag auch an der torhungrigen Jößnitzerin Christiane Gotte, die allein 51 Tore zum Aufstieg beisteuerte und sich die Torjägerkanone sicherte.

*Text: Alexander Rabe*



*Staffelsieger Frauen-Landesklasse Ost 2017/2018: Radebeuler BC. Foto: Lutz Kollmann*



Staffelsieger Frauen-Landesklasse Nord 2017/2018:  
FC Phoenix Leipzig.  
Foto: Franka Schmidt

### Frauen-Landesklasse Nord

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	FC Phoenix Leipzig	281:7	66
2	Bornaer SV 91	86:39	54
3	SpG ESV Lok Döbeln/BC Hartha	87:48	46
4	SpG BSV Schönau/Eintracht Süd II	77:59	41
5	SV 90 Lissa	39:54	34
6	ZFC Meuselwitz in Sn.	61:83	34
7	Leipziger FC 07	54:87	31
8	SG Leipziger Verkehrsbetriebe II	51:69	29
9	SpVgg 1899 Leipzig	31:79	19
10	SpG Doberschütz-Mockr./Laußig	40:122	17
11	SV Klinga-Ammelshain	23:90	10
12	Roter Stern Leipzig	21:114	5



Staffelsieger Frauen-Landesklasse Süd/West 2017/2018:  
SG Jößnitz. Foto: SG Jößnitz

### Frauen-Landesklasse Ost

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	Radebeuler BC	76:24	48
2	SpG Großnaundorf/Bischofswerda II	61:37	41
3	SpG Lohmen/Bad Schandau/Graupa	66:41	39
4	FSV Lokomotive Dresden	57:37	37
5	SpG Lichtenberg/Hartmannsd./Dittmannsdorf	56:50	36
6	Radeberger SV	51:54	22
7	FC Silesia Görlitz II	26:84	13
8	SV Eintracht Dobritz	20:86	4

### Frauen-Landesklasse Süd/West

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	SG Jößnitz	100:38	52
2	SpG Reichbach/Schreibersgrün	78:28	49
3	FC Erzgebirge Aue II	65:33	45
4	1. FC Rodewisch/Auerbach	64:60	31
5	Post SV Chemnitz	45:70	28
6	1. FFC Chemnitz	30:64	15
7	SpG Crimmitschau/Lok/Fortschritt Glauchau	41:78	14
8	VfL Wildenfels	24:78	13

 Aufsteiger



Sieger Landespokal  
Frauen 2017/2018: 1. FFC  
Fortuna Dresden.  
Foto: Franka Schmidt

## Frauen Landespokal

### Fortuna verteidigt Titel

Vor 650 Zuschauern in der Viadukt Arena in Leipzig gelang dem 1. FFC Fortuna Dresden mit einem 2:1-Erfolg gegen den FC Phoenix Leipzig die Verteidigung des Landespokals. Bei zwei Standardsituationen fehlte den Leipzigerinnen die Ordnung und brachte die Dresdnerinnen auf die Siegerstraße. Zwar hatte Phoenix beste Einschussmöglichkeiten, das späte zweite Tor des Regionalligisten konnte Phoenix aber nicht mehr ausgleichen.

Im **DFB-Pokal** trafen die Dresdnerinnen in der ersten Runde auf die Ligakonkurrentinnen vom 1. FC Union Berlin und hatten Dank der Auslosung ein Heimspiel im Heinz-Steyer-Stadion. Nach 120 Minuten auf Augenhöhe und einem torlosen Remis musste das Elfmeterschießen eine Entscheidung bringen. Dabei bewiesen die Berlinerinnen die besseren Nerven und für Dresden war nach der 1. Runde der DFB-Pokal vorbei.

Text: Alexander Rabe

Fast 700 Zuschauer haben  
das Pokalfinale an der  
Wurzner Straße in Leipzig  
verfolgt. Foto: Franka  
Schmidt





## Juniorinnen Landesspielbetrieb

Landesmeister  
B-Juniorinnen 2017/2018:  
Chemnitzer FC.  
Foto: Marko Pentke

Für die B- und C-Juniorinnen gliedert sich der Landesspielbetrieb in jeweils eine Landesliga. Je nach Mannschaftsmeldungen beträgt die staffelstärke zwischen 8 – 12 Mannschaften und wird auf Groß- bzw. auf verkürztem Kleinfeld ausgetragen. Im Hinblick auf die Flexibilisierung des Spielbetriebs können die Mannschaften ihre Spiele entweder in 11er Stärke auf Großfeld oder in 9er Stärke auf verkürztem Großfeld austragen. Bei den C-Juniorinnen wird ausschließlich in 9er Stärke auf verkürztem Großfeld gespielt. Der Spielbetrieb der D-Juniorinnen wird auf Kreisebene ausgetragen und der SFV spielt den Landesmeister in Turnierform aus.

### B-Juniorinnen

Insgesamt acht Mannschaften gingen bei den B-Juniorinnen an den Start. Mit dem Chemnitzer FC und dem DFC Westsachsen Zwickau dominierten zwei Teams die Meisterschaft. Nach 14 Saisonspielen standen die Himmelblauen Mädchen vom CFC ganz oben auf dem Treppchen und für den DFC blieb mit fünf Punkten Rückstand „nur“ die Vizemeisterschaft. Dafür hatten die Westachsen mit Daniela Mittag aber die treffsicherste Spielerin in ihren Reihen. 36 Tore erzielte die talentierte Angreiferin, die eigentlich noch in der Altersklasse der C-Juniorinnen auflaufen darf. Für die Aufstiegsrelegation zur B-Juniorinnen Bundesliga gab es in diesem Jahr keine Meldung aus Sachsen. Sowohl der Regionalverband Nord als auch der NOFV können jedes Jahr einen Aufsteiger stellen. Notwendig ist dafür aber, dass die Mannschaften ihren Aufstiegswillen melden.

### C-Juniorinnen

Bei den C-Juniorinnen jubelte aber der DFC Westsachsen Zwickau. Mit 11 Punkten Vorsprung sicherten sich die Mädchen vom DFC die Meisterschaft vor dem Bischofswerdaer FV. Vor dem Tor war auch hier Daniela Mittag das Maß aller Dinge und erzielte noch zwei Tore mehr als bei den B-Juniorinnen. Annelie Kocksch vom Bischofswerdaer FV bewies mit 27 Toren aber ebenfalls ihren Torriecher und leistete damit einen großen Beitrag zur Vizemeisterschaft.



Landesmeister C-Juniorinnen 2017/2018: DFC Westsachsen Zwickau.  
Foto: DFC Westsachsen Zwickau



Landesmeister D-Juniorinnen 2017/2018: RasenBallSport Leipzig. Foto: Franka Schmidt

### D-Juniorinnen

Für das Turnier um die Landesmeisterschaft der D-Juniorinnen in Chemnitz meldeten sich sieben Mannschaften und absolvierten jeweils sechs Spiele. Außer Konkurrenz mit sechs Siegen, 28 Toren und keinem Gegentor ließen sich die Mädchen von RasenBallSport Leipzig den Titel nicht nehmen. Das Frauen Leistungszentrum von RB startet übrigens mit alle Juniorinnen Nachwuchsmannschaften im Junioren Spielbetrieb. Platz zwei ging an den FC Erzgebirge Aue und der Chemnitzer FC komplettierte das Podest.

Text: Alexander Rabe

### B-Juniorinnen Landesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	Chemnitzer FC	77:10	39
2	DFC Westsachsen Zwickau	103:12	34
3	SV Eiche Reichenbrand	47:28	27
4	1. FFC Fortuna Dresden	47:48	22
5	SV Johannstadt	37:81	18
6	FC Erzgebirge Aue	21:50	14
7	Radebeuler BC	12:49	7
8	SpVgg. Dresden-Löbtau	17:83	4

### C-Juniorinnen Landesliga

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	DFC Westsachsen Zwickau	110:16	39
2	Bischofswerdaer FV	57:30	28
3	Chemnitzer FC	66:32	25
4	1. FFC Fortuna Dresden	41:24	24
5	TSV Spitzkunnersdorf	62:40	21
6	FC Erzgebirge Aue	32:68	12
7	SV Johannstadt	31:85	11
8	Radeberger SV	12:116	4

### D-Juniorinnen Landesmeisterschaft

Platz	Mannschaft	Torverh.	Pkt.
1	RasenBallSport Leipzig	28:0	18
2	FC Erzgebirge Aue	8:1	15
3	Chemnitzer FC	9:4	10
4	SV Eiche Reichenbrand	5:5	10
5	DFC Westsachsen Zwickau	4:15	4
6	SpVgg. Dresden-Löbtau	1:19	3
7	1. FFC Fortuna Dresden	1:12	1



## Licht ist kraftvoll

# Siteco Floodlight 20 maxi LED

Besseres Licht bei geringeren Kosten. Effizient, innovativ, zuverlässig.  
Floodlight 20 maxi LED – herausragende Trainingsplatzbeleuchtung jetzt auch in LED realisierbar.

Gerne beraten wir Sie persönlich und erstellen eine unverbindliche professionelle Beleuchtungsplanung für Sie.

**Licht ist OSRAM**

Kontakt:  
Tel.: 0341 52677-18  
Email: leipzig@siteco.de

siteco traxon e:cue

**OSRAM**



Landepokalsieger  
B-Juniorinnen 2017/2018:  
Chemnitzer FC.  
Foto: Franka Schmidt

## Juniorinnen Landespokal

### B-Juniorinnen

Im Rahmen des Endspiels um den Landespokal der Frauen wurden auch die beiden Finale der B- und C-Juniorinnen ausgetragen. Bei den B-Juniorinnen setzten sich die Mädchen des Chemnitzer FC knapp mit 1:0 gegen den SV Eiche Reichenbrand durch und feierten nach der Landesmeisterschaft das Double. Reichenbrand stand zwar über weite Strecken des Spiels sicher, investierte aber insgesamt zu wenig nach vorn. Louisa Melzer erlöste die Himmelblauen in der 52. Minute.

### C-Juniorinnen

Nicht zu stoppen waren die D I-Juniorinnen von RB Leipzig. In der höheren Altersklasse gewann das Leistungszentrum mit 5:0 und ließen dem 1. FFC Fortuna Dresden keine Chance.

Text: Alexander Rabe



Landepokalsieger C-Juniorinnen 2017/2018: RasenBallSport Leipzig D I. Foto: Franka Schmidt



## Breitenfußball

Landesmeister Freizeit-  
fußball 2017/2018:  
Dresdner Fußballlöwen.  
Foto: Jörg Gernhardt

### Ü 60 Herren beenden lange Saison

Die Breitenfußballsaison ist lang und reicht mit den Landesmeisterschaften der Ü-Mannschaften zum Teil bis in die neue Saison hinein. Die Angebote, die der Ausschuss für Breitensport mittlerweile unterbreitet, reichen von den Landesmeisterschaften für Senioren über die Meisterschaften der Werkstätten für behinderte Menschen bis hin zum SFV Beachsoccer-Cup.

### SFV Beachsoccer Cup

Die Sandwürmer bildeten in diesem Jahr den Auftakt und sechs Mannschaften spielten am Störmtaler See um den Titel. Es war wohl das einzige Wochenende dieses Jahres, an dem die 30° Marke nicht durchbrochen wurde. Bei ungemütlichen Temperaturen wühlten sich die Mannschaften also durch den Sand und boten trotzdem ansehnlichen Strandfußball.



Landesmeister Ü 60-Herren: SpVgg. Knappensee. Foto: Jörg Gernhardt



Sieger SFV Beachsoccer Cup 2018, SandBall II. Foto: Oliver Herzberg

Entschädigt wurden die Akteure durch das Programm der Paulaner Beach Days, in deren Rahmen der Beachsoccer Cup stattfand. Jubeln durften am Ende des Tages die Mannschaft von SandBall II, die sich mit einem besseren Torverhältnis gegenüber den Beachboys Coswig durchsetzten.

### WfbM-Meisterschaft

Immer wieder beeindruckend ist die Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen. In Sachen Fair Play und Umgang miteinander legen die Menschen ein vorbildliches Verhalten an den Tag. Insgesamt acht Institutionen entsendeten ihre Mannschaften nach Leipzig und es entwickelte sich ein spannendes Turnier, bei dem vor allem die Zwickauer Mannschaften herausstachen. Die späteren Sieger von den Werkstätten der Lebenshilfe Weißwasser taten sich anfangs schwer. Aber wie lautet ein altes Sprichwort: „Hinten wird die Ente fett.“ Weißwasser sicherte sich den Titel und qualifizierte sich damit für die Deutschen Meisterschaften. Das mehrtägige Turnier in Duisburg beendete das Team auf einem tollen 7. Platz.

### Ü 40 und Ü 50-Landesmeisterschaften

Traditionell finden die Landesmeisterschaften der Ü 40er und Ü 50er Oldies sowie der Freizeitmannschaften im Rahmen des Breitfußballfestes an der Sportschule „Egidius Braun“ statt. Normalerweise steht die Ü 32-Landesmeisterschaft der Herren auf



Landesmeister2018 WfbM: Wertätten der Lebenshilfe Weißwasser. Foto: Christian Coun

dem Programm, doch in diesem Jahr meldeten sich zu wenige Mannschaften. Über die Landesmeisterschaften ermittelt der SFV die Landesvertreter für die weiterführenden Wettbewerbe des NOFV bzw. des DFB. Bei den Ü 40-Herren jubelte ungeschlagen die SpG Riesa/Meißen. Etwas spannender gestaltete sich das Endspiel bei den Ü 50-Herren. Erst im Neunmeterschießen fiel die Entscheidung zugunsten der SG Handwerk Rabenstein. Bei den Freizeitfußballern setzten sich die Dresdner Fußballlöwen durch.

### Ü 60 und Ü 70-Meisterschaften

Erst Ende September 2018 beendete der Ausschuss für Breitensport die Saison mit den beiden Turnieren der Ü 60 und Ü 70-Herren, wobei den älteren Kickern am 2. September der Vortritt gelassen wurde. Das Turnier fand nicht ausschließlich mit sächsischen Mannschaften statt. Mit dem SV Buchholz folgte der Einladung schließlich auch eine Berliner Mannschaft. Insgesamt 11 Mannschaften spielten den Titel der Ü 70er aus und beeindruckten die Zuschauer an der Sportschule in Leipzig. Letztlich waren es die Berliner, die den Titel einstreichen konnten und die Oberlausitzer Auswahl auf den 2. Platz verwiesen. Bei der SpVgg. Knappensee als Sieger des Turniers für die Altersklasse der über 60-Jährigen passt jedoch wieder der Titel des Landesmeisters. Gegen acht Mannschaften setzten sich die Westlausitzer durch.

Text: Alexander Rabe



Landesmeister Ü 40-Herren 2017/2018: SpG Riesa/Meißen.

Foto: Jörg Gernhardt



Landesmeister Ü 50-Herren 2017/2018: SG Handwerk Rabenstein. Foto: Jörg Gernhardt



Die U 18-Junioren Landesauswahl feierte in Lindow den NOFV-Pokal.  
Foto: Jens Vöckler

## Talentförderung 2017/2018

Die Talentförderung gehört zu den wesentlichen Aufgaben des SFV. Gemeinsam mit den Kreis- und Stadtfußballverbänden werden junge, talentierte Fußballerinnen und Fußballer unter leistungssportlichen Aspekten gefördert. Der erste Schritt sind dabei die Talentstützpunkte, die als Basis für die Talentförderung dienen. Mit Franka Schmidt, Olaf Kaplick und Nico Knaubel betreuen drei Trainer diverse Sichtsmaßnahmen von insgesamt acht Landesauswahlen. Dabei erstrecken sich Vergleichsturniere der Talentstützpunkte, die Sichtung von Talenten für die Einschulung an sportbetonten Schulen, Gemeinschaftslehrgänge mit anderen Landesverbänden und schließlich die Sichtungsturniere des NOFV und DFB über das gesamte Jahr. Das große Ziel: Berufungen für die U-Nationalmannschaften. Die enge Zusammenarbeit mit den Trainern an den Talent-

stützpunkten und den sächsischen Leistungszentren ist auf diesem Weg ein wichtiger Baustein.

### Talentförderung männlich

Der Höhepunkt für die Landesauswahlmannschaften sind fraglos die DFB-Sichtungsturniere, die in den Altersklassen U 14 bis U 18 (männlich und weiblich) ausgetragen werden. Einmal im Jahr messen sich die sächsischen Talente also mit den Besten der 20 übrigen Landesverbände und versuchen unter den Augen der DFB-Auswahltrainer ihre Leistungen abzurufen und sich für die Kader zu empfehlen. An den positiven Trend der letzten Jahre konnten unsere Mannschaften nahtlos anknüpfen und viele Spieler rückten sich in den Fokus des DFB. In diesem Jahr haben es folgende Talente geschafft:

Bei Länderturnieren treffen drei bis vier Landesverbände aufeinander.  
Foto: Alexander Rabe





Die U 14-Juniorinnen gewinnen den NOFV-Pokal. Foto: NOFV

- **U 14-Junioren:** Jonas Oehmichen (SG Dynamo Dresden), Robin Frömmel, Bastian Kamole, Jordan Winter, Godjes Yeboah (alle RasenBallSport Leipzig)
- **U 15-Junioren:** Julius Pfennig, Mehmed Ibrahim, Daniel Krasucki (alle RasenBallSport Leipzig), Till Jacobi (SG Dynamo Dresden)
- **U 16-Junioren:** Noah Baumann (FC Erzgebirge Aue), Niklas Schuck (Chemnitzer FC), Josha Wosz, Matti Cebulla (beide RasenBallSport Leipzig)
- **U 18-Junioren:** Niklas Stierlin, Naod Mekonnen, Lukas Krüger, Julian Krahl (alle RasenBallSport Leipzig); Tom Keil (SG Dynamo Dresden)

Als besonders gelungen kann der Auftritt der U 18-Junioren Landesauswahl im Oktober 2017 in Duisburg bezeichnet werden. Mit der Bronzemedaille kam die Mannschaft von Nico Knaubel nach Leipzig zurück und hätte durchaus noch mehr erreichen können. Denn aufgrund von starken Regenfällen ist der letzte Spieltag entfallen, an dem die Goldmedaille noch in greifbare Nähe hätte rücken können. Rückenwind schöpfte die U 18-Landesauswahl aus dem Erfolg beim NOFV-Pokal in Lindow nur einen Monat davor. Ohne Niederlage und Gegentor feierte die Mannschaft den NOFV-Pokal. Auch die U 16-Junioren trumpten in Duisburg auf und sicherten sich



Vor den Sichtungsturnieren absolvieren die Auswahlmannschaften mehrtägige Trainingslager – wie hier in Leipzig. Foto: Alexander Rabe

den 3. Platz hinter Niederrhein und Bayern. Der NOFV-Pokal lief mit dem vorletzten Platz dafür aber alles andere als rund. Die U 15-Junioren konnten beim Ostvergleich den zweiten Platz feiern, kamen in Duisburg aber nicht in Tritt (Platz 20). Und auch die U 14, bei der der DFB die Sichtungsturniere an zwei Standorten austrägt, reichte es nur zu einem Sieg. Die Nominierungen machen aber deutlich, dass das Abschneiden bei den Turnieren eher zweitrangig ist,

### Talentförderung weiblich

Mit einem positiven Rückblick in der weiblichen Talentförderung resümiert das Landestrainerteam das letzte Jahr. Die sächsischen Auswahlmannschaften der Juniorinnen konnten bei den NOFV-Länderpokalen die gesteckten Ziele erreichen und Medaillen feiern. Die U 14-Juniorinnen holten mit drei Siegen sogar souverän den Titel und bestätigten ihre Leistung beim DFB-Sichtungsturnier mit einem großartigen 2. Platz. Als Krönung freuten sich Lea Misch, Lilly Gansauge, Emy Bührig (alle RasenBallSport Leipzig), Sara Schaller (RasenBallSport Leipzig/Kickers Markkleeberg), Hanna Schmelzle (SV Lok Engelsdorf/RasenBallSport Leipzig), Sarah Dittrich (SV Fortuna Langenau), Vivien Günther (Mülsen St. Niclas/RasenBallSport Leipzig), Haley Meyer (RasenBallSport Leipzig/Rotation Leipzig) auf die Einladungen zu Sichtungslagerlehrgängen für die U 15-Juniorinnen Nationalmannschaft.

Vom U 18-Juniorinnen DFB-Länderpokal kehrte die sächsische Auswahl mit einem guten 15. Platz aus Duisburg zurück. Bis auf das Auftaktspiel gegen Bayern verlor die Mannschaft kein weiteres Spiel. Einzig die fehlende offensive Durchschlagskraft verhinderte ein besseres Ergebnis. Besonders erfreulich war zudem die Nominierung von Josefine Schaller (RasenBallSport Leipzig) für ein DFB-Sichtungstrainingslager des Jahrgangs 2002.

Mit einem 2. Platz startete die U 16-Landesauswahl beim NOFV-Pokal in Kienbaum. Leider konnte dieses Erfolgserlebnis nicht über die Winterpause bis zum DFB-Länderpokal transportiert werden und ein enttäuschender 21. Platz mit nur einem Zähler stand auf der Habenseite. Erfreulich war trotzdem die erneute Sichtung von Emily Reißmann (RasenBallSport Leipzig) zu einem DFB-Sichtungslager.

Die guten Ergebnisse und Erfolge der Spielerinnen sind natürlich auch ein Ergebnis der Leistungen der Vereins- und Stützpunkttrainer, die sich jede Woche um die Ausbildung unserer Talente kümmern. Außerdem gilt ein Dank den Eltern, die die Mädchen bei ihrer Leidenschaft unterstützen.

*Text: Franka Schmidt*

*In Duisburg fehlte den U 18-Juniorinnen die Durchschlagskraft in der Offensive.  
Foto: Alexander Rabe*



# Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Oktobre zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.



Mit viel Kalium übersteht der Rasen den Winter besser.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Jörg Schubert, Mobil: 0170 5646202 oder per E-Mail: [joerg.schubert@eurogreen.de](mailto:joerg.schubert@eurogreen.de)

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage



[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



**NEU CutCat 2**

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar

**Ein starkes Team**

Profi-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung

Ansprechpartner: Jörg Schubert 0170-5646202 [joerg.schubert@eurogreen.de](mailto:joerg.schubert@eurogreen.de)

# Vom „einfachen Einstieg“ vielleicht (und bereits häufig) zur „Lizenz“

Norman Becker(rechts) ist Torwarttrainer beim VfL Wolfsburg. Im September referierte er vor Teilnehmern des B-Lizenz-Lehrgangs über die Besonderheiten beim Torwarttraining. Foto: Alexander Rabe



„Wie sollen wir das alles bewältigen?“  
– „Machen wir so weiter wie bisher oder unternehmen wir den Versuch, mit der Zeit zu gehen?“

Genau in diesem Zwiespalt befinden sich immer wieder Vereinsmitarbeiter oder glauben, sich in diesem zu befinden. Innerhalb des Ausschusses für Qualifizierung und Vereinsberatung ist man sich darin einig, den Mitarbeitern in den Vereinen und Kreis- und Stadtverbänden Hilfestellungen zu geben, um bestimmte Ziele zu erreichen: Ausgehend von einer verständlichen, übersichtlichen, nahezu vollständigen Information vieler Aktivitäten über die Homepage bis zur teilnehmerfreundlichen Erstellung von Angeboten, um Fußballinteressierten einen einfachen Zugang zu ersten Inhalten zu vermitteln, wie man Fußball altersgemäß lehren kann.

- Der Inhalt der Seite Qualifizierung auf der Homepage des SFV wurde umgestaltet und auf ein vermeintliches Mindestmaß an Informationen gekürzt. \* Das entbindet den Fußballinteressenten nicht, sich mit den Ausführungen zu beschäftigen. Wenn ich geeignete Informationen einer anderen Institution haben möchte, muss ich mich auch

mit den entsprechenden Medien vertraut machen. Als erneute Hilfestellung wollen wir geeignete Wege aufzeigen, die von allen Verantwortlichen in den Vereinen an ihre Trainer (mit oder ohne Lizenz) weitergegeben werden sollten.

## Für mögliche Einsteiger:

- Ich informiere mich auf der Homepage des SFV, den DFB-Mobil-Beauftragten des SFV oder den Kreisbildungsbeauftragten, wann das **DFB-Mobil** in „meinem Kreis oder Verein“ Halt macht. Durch die engagierten Teamer des DFB-Mobil erhalte ich erste Informationen zur theoretischen und praktischen Trainingsdurchführung und erfahre alles zu einer möglichen Trainerausbildung. Auf Anfrage kommt das DFB-Mobil direkt in „Ihren“ Verein.
- Ich informiere mich auf der Homepage des SFV, wann eine der **18 DFB-Kurzschulungen** in „meinem Kreis oder Verein“ angeboten wird. Auch hier kann ich einen ersten Eindruck erhalten, wie sich das Nachwuchstraining von dem des Erwachsenenbereichs unterscheidet. Zahlreiche Übungsformen und Hinweise zum Umgang mit Jugendlichen werden vermittelt. Pro Kreisverband werden in der Regel jährlich vier Veranstaltungen angeboten.

- Ich informiere mich auf der Homepage des SFV, wann das wöchentlich ein- bis zweimalige **DFB-Stützpunkttraining** in „meinem Kreis“ durchgeführt wird. Im Stützpunkttraining können sich interessierte Jugendtrainer Anregungen für das eigene Training holen und mit den Stützpunkttrainern Erfahrungen austauschen. Die Stützpunkte führen außerdem im Jahr mehrere Info-Abende mit verschiedenen Themenschwerpunkten zur Anleitung und Weiterbildung von Vereins-Jugendtrainern durch.

– rung, Integration u. v. a. m. Der Einstieg in diese Ausbildung wird deutlich erleichtert, indem der erste Teil der Ausbildung (das Basiswissen) aus dem Gesamtlehrgang herausgelöst bzw. unabhängig vom Gesamtlehrgang durchgeführt wird und somit der Lehrgang zeitlich insgesamt für viele Sportfreunde besser zu absolvieren ist. Die Ausbildung wird in enger Zusammenarbeit des SFV und den engagierten Kreisverbänden dezentral angeboten. Dem Basiswissen gleichgestellt ist die DFB-Junior-Coach-Ausbildung, die 2018



**Für Einsteiger, die sich ausbilden lassen und gegebenenfalls den Abschluss einer Lizenz erreichen wollen und für Vereine, die ihre Qualität der Ausbildung erhöhen und die Forderung erfüllen wollen, dass mindestens pro Verein ein Mitglied Trainer mit DFB-Trainer-Lizenz sein muss.**

- Bevor ich eine Ausbildung beginne, sollte ich mir im Klaren sein, ob ich die C-Lizenz oder die B-Lizenz anstrebe. Je nachdem wofür ich mich entscheide, ist jeweils ein separater Weg zur Erlangung der angestrebten Lizenz zu gehen. Teile der Ausbildung C-Lizenz können jedoch keine Anerkennung bei der Ausbildung zur B-Lizenz finden und auch umgekehrt finden absolvierte Ausbildungen zur B-Lizenz keine Anerkennung bei einer Ausbildung zur C-Lizenz.

**Grundsätzlich gibt es zurzeit innerhalb des SFV drei „Hauptwege“ eine Lizenz zu erreichen.**

- **C-Lizenz (Profil Kinder und Jugend)** – ist für all jene Sportfreunde gedacht, die vorrangig **breitenfußballorientierte Mannschaften** von den Bambini bis zu den A-Junioren, von den D-Juniorinnen bis zu den Frauen in den Kreis- und Landesspielklassen (nicht Landesliga) anleiten und betreuen (wollen). Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich insbesondere am langfristigen Leistungsaufbau (unterschiedliche Schwerpunkte in den einzelnen Altersklassen) und den deutlichen Unterschieden zwischen Jugend- und Erwachsenentraining, einschließlich Mannschaftsfüh-

– in 11 Schulen Sachsens durchgeführt wurde. Diese Ausbildung ist für Schüler insbesondere der Klassenstufe 9 gedacht und wird in Sachsen hervorragend angenommen. Der Weg zur C-Lizenz ist auf der Homepage beschrieben.

*Die C-Lizenz bildet die Basis für die Trainerausbildung. Die Absolventen des C-Lizenz-Lehrgangs in Leipzig.*

*Foto: Alexander Rabe*

- **B-Lizenz** – Der Weg zu dieser Lizenz ist auf der Homepage beschrieben. Neben einer Reihe von Zugangsvoraussetzungen ist auch eine Eignungsprüfung notwendig.
- **B-Lizenz (Profil Jugendtrainer)** ist für all jene Sportfreunde gedacht, die vorrangig leistungsorientierte Mannschaften aller **Jugend-Altersklassen ab der Landesliga** anleiten und betreuen (wollen) bzw. in einem der **DFB-Stützpunkte** (Voraussetzung DFB-Elite-Jugend-Lizenz) arbeiten wollen.

Für die höchste Spielklasse des SFV (Landesliga, außer Juniorinnen – warum eigentlich?) muss der Trainer mindestens die Lizenz B-Trainer nachweisen können. Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich insbesondere am langfristigen Leistungsaufbau auf einem wesentlich höheren Anforderungsprofil (Theorie und Praxis) gegenüber der C-Lizenz-Ausbildung.

- **B-Lizenz (Profil Erwachsenentrainer)** ist für all jene Sportfreunde gedacht, die vorrangig leistungsorientierte Männer- oder Frauen-Mannschaften ab der Landesliga anleiten und betreuen (wollen).



Clemens Fritz (links) vom SV Werder Bremen war im Januar 2018 Teilnehmer des Lehrgangs für die DFB-Elite-Jugend Lizenz. Foto: Alexander Rabe

Für die höchste Spielklasse des SFV (Landesliga) muss der Trainer mindestens die Lizenz B-Trainer nachweisen können. Die Inhalte der Ausbildung sind insbesondere: Technik und Taktik stabilisieren, Schulung konditioneller Aspekte, Mannschaftstaktik, Spielbeobachtung, Planung einer Saison, Mannschaftsumfeld u.a.

– Für Lizenzinhaber

\* Nur mit dem Abschluss der B-Lizenz (mindestens 10 Punkte) kann man sich für eine weiterführende Ausbildung zur DFB-Elite-Jugend-Lizenz (danach A-Lizenz, danach Fußball-Lehrer) bewerben.

Innerhalb von drei Jahren hat jeder Lizenzinhaber, unabhängig vom Alter, die Pflicht, an insgesamt 20 Fortbildungsstunden teilzunehmen, um die Gültigkeit der Lizenz zu verlängern.

Die Konzentration dieses Artikels liegt insbesondere auf dem Schwerpunkt der fußballfachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Immer höhere Anforderungen an Gremienarbeiten, ob in der Abteilung, im Verein oder im Verband werden durch eine qualifizierte Ausbildung zum Vereinsmanager bzw. Vereinsjugendmanager abgedeckt, jedoch hier nicht näher ausgeführt, sind jedoch über die Homepage bzw. zuständige Mitarbeiter innerhalb des SFV erfahrbar.

Der Ausschuss ist sich der Tatsache bewusst, dass eine Fluktuation von Trainern aus unterschiedlichsten Gründen vorhanden ist. Er ist bemüht, Mittel und Wege aufzuzeigen, wie neue Trainer gewonnen (u. a. DFB-Kurzschulung 14 „Wie gewinne ich Kinder- und Jugendtrainer“), informiert, aus- und fortgebildet werden können. Wenn sich natürlich bei Bedarfsermittlungen zur Ausbildung nur 25 % der Vereine melden, eine Bedarfsermittlung auf Kreisebene nur sehr schleppend läuft, Unwissenheit über das Bestehen informativer Homepages beim SFV bzw. teilweise auch in den Kreisen besteht, so sind wir alle aufgerufen, nicht nachzulassen, geeignete Sportfreunde für die Aneignung von fußballfachlichem und -überfachlichem Wissen und darüber hinaus zu begeistern.

**Wir werden aber Interessenten nicht von der Last befreien können, sich mit den aufgezeigten Wegen und Inhalten zu beschäftigen:**  
<https://www.sfv-online.de/qualifizierung.html>

Text: Peter Hauser



Bei einer besonderen Maßnahme zum Thema Futsal konnten Trainer im Oktober 2017 die notwendigen Fortbildungsstunden für ihre Lizenzverlängerungen sammeln. Foto: Alexander Rabe

# SPORT for Teams

BY WOSZ Fan Shop

» Teamsportartikel

» Freizeitsportbekleidung

» Bundesliga-Fanartikel

» Druck und Flock

» Pokale und Medaillen

» Herstellung von Vereins- und Werbeartikel



Ihr  
Teamsport-  
Partner

In Kooperation mit dem Sächsischen Fußball-Verband e.V.



mehr infos unter [www.sport-for-teams.de](http://www.sport-for-teams.de)

Ludwig-Erhard-Straße 55 ... 04103 Leipzig ... Tel.: 0341 2252494 ... Fax: 0341 2252496



# ...immer druckfrisch am Ball

zahlreiche POSTKARTEN  
kalender überweisungsträger  
FLYER visitenkarten blöcke BRIEFBOGEN  
endlossätze  
MAPPEN PLAKATE SD-SÄTZE  
SCHNELLTRENNSÄTZE  
TRÄGERBAHNSÄTZE briefumschläge  
aufkleber EINLADUNGEN broschüren  
hochzeitszeitungen  
formulare

C.-S.-Krausche-Str. 1 | DE-01917 Kamenz / Deutschland  
Telefon: +49(0) 3578 / 30 51 56 | [www.druckerei-schuetz.de](http://www.druckerei-schuetz.de)

Impressum



## SACHSEN FUSSBALL

– Offizielles Magazin des Sächsischen Fußball-Verbandes

Das Magazin „Sachsen Fussball“ erscheint dreimal jährlich. Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Das Bezugsentgelt ist im Mitgliedsbeitrag der Vereine enthalten.

**Herausgeber:** Sächsischer Fußball-Verband e.V., Postfach 25 14 61, 04351 Leipzig, [www.sfv-online.de](http://www.sfv-online.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:** Markus Bienert

**Koordination:** Alexander Rabe

**Redaktionelle Mitarbeit:** Lars Albert, Andreas Ziegeldorf, Klaus-Jürgen Berger, Volkmar Beier, Gerald Socha, Günter Urban, Horst Stein, Jörg Gernhardt, Franka Schmidt

**Titelbild:** Jens Vöckler

**Fotos:** siehe Bildunterschriften

**Grafik/Layout/Satz:** fenchelino – atelier für kommunikation & design, Siedlung West 11, 04821 Brandis, [www.fenchelino.com](http://www.fenchelino.com)

**Druck:** Druckerei Schütz GmbH, C.-S.-Krausche-Straße 1, 01917 Kamenz, [www.druckerei-schuetz.de](http://www.druckerei-schuetz.de)



Von der Natur zum Menschen



Vita-Mineral von Bad Brambacher ist Schluck für Schluck Balance, Energie und Lebenskraft. Ausgewogen und harmonisch in sechs leckeren Geschmacksrichtungen und mit dem besonderen „plus“ an Vitaminen & Mineralstoffen.



Natürliches Mineralwasser



„plus“ Vitamine & Mineralstoffe



Biogene Kohlensäure





# Teilt Euer Glück bei Eurojackpot und LOTTO 6aus49



**Im Team spielen.  
Gemeinsam gewinnen.**

 **LOTTO<sup>®</sup>**

SACHSENLOTTO

**In allen Annahmestellen**  
Infos unter [sachsenlotto.de/teamtipp](https://www.sachsenlotto.de/teamtipp)

**Das Glück ist so nah.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!  
Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym) und [www.sachsenlotto.de](https://www.sachsenlotto.de)